
Testatsexemplar

Delticom AG
Hannover

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers



Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2014.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1

Inhalt

- 2 Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG

Zusammengefasster (Konzern-) Lagebericht der Delticom AG

Inhalt

3 Grundlagen des Konzerns

- 3 Organisation
- 14 Unternehmenssteuerung und Strategie

18 Wirtschaftsbericht

- 18 Rahmenbedingungen 2014
- 19 Geschäftsverlauf und Ertragslage
- 24 Finanz- und Vermögenslage

31 Einzelabschluss Delticom AG

- 31 Kurzfassung nach HGB
- 31 Ertragslage der Delticom AG
- 34 Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG
- 37 Risikobericht
- 37 Prognose

38 Nachtragsbericht

- 38 Veränderungen im Management

39 Risikobericht

- 39 Definitionen
- 40 Risikobewertung
- 40 Organisation des Risikomanagements
- 41 Wesentliche Einzelrisiken
- 46 Gesamtaussage zur Risikosituation
- 46 Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

48 Ausblick

- 48 Prognosebericht

53 Die Delticom-Aktie

- 53 Entwicklung der Aktienmärkte
- 53 Entwicklung der Delticom-Aktie (DEX)
- 54 Indizes
- 54 Ergebnis je Aktie und Dividendenvorschlag
- 55 Aktionärsstruktur
- 55 Coverage
- 56 Investor-Relations-Aktivitäten
- 58 Übernahmerechtliche Angaben (§ 315 Abs. 4 HGB)

Grundlagen des Konzerns

Delticom wurde 1999 in Hannover gegründet. Seitdem konnte das Unternehmen Umsätze und Gewinne im In- und Ausland mit guten Wachstumsraten steigern und ist heute Europas führender Reifenhändler im Internet. Im Geschäftsbereich E-Commerce sind wir in 42 Ländern mit 163 Onlineshops tätig.

Organisation

Mit durchschnittlich 247 Mitarbeitern ist Delticom ein vergleichsweise schlankes Unternehmen. Unterstützt werden wir durch unsere Partner in der Lager- und Transportlogistik. Manuelle Routineaufgaben sind an Operations-Center ausgelagert. Die weitgehend automatisierten Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine skalierbare Wertschöpfungskette.

Rechtliche Konzernstruktur

Nachfolgend werden die Tochterunternehmen aufgeführt, die im Konzernabschluss zum 31.12.2014 vollkonsolidiert sind:

- Toroleo Tyres GmbH, Schönefeld (Deutschland)
- Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover (Deutschland)
- Delticom Tyres Ltd., Oxford (Großbritannien)
- Delticom OE S.R.L., Timisoara (Rumänien)
- Delticom North America Inc., Benicia (Kalifornien, USA)
- Wholesale Tire and Automotive Inc., Benicia (Kalifornien, USA)
- Tirendo Holding GmbH, Berlin (Deutschland)
- Tirendo Deutschland GmbH, Berlin (Deutschland)
- Toroleo Tyres TT GmbH & Co.KG, Schönefeld (Deutschland)
- Deltiparts GmbH i.G., Hannover (Deutschland)
- Reife tausend1 GmbH i.G., Hannover (Deutschland)
- Tyrepac Pte. Ltd., Singapur

Eine vollständige Liste aller Tochtergesellschaften befindet sich im Abschnitt *Anteilsbesitz* im Konzernanhang.

Die Anteilsbesitze an der Delticom North America Inc. liegen zu 75 % bei der Delticom AG. Die Anteilsbesitze an der Tochtergesellschaft Wholesale Tire and Automotive Inc. liegen zu 100 % bei der Delticom AG.

Tyrepac Pte. Ltd., Singapur wurde erstmalig mit dem Q4-Abschluss im Delticom-Konzern konsolidiert.

Vorstand und Aufsichtsrat

Als deutsche Aktiengesellschaft verfügt die Delticom mit ihrem Aufsichtsrat und ihrem Vorstand über ein duales Führungssystem. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist unmittelbar in Entscheidungen eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Im Rahmen seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion arbeitet der Aufsichtsrat auch außerhalb seiner Sitzungen eng mit dem Vorstand zusammen.

Vorstand

Der Vorstand richtet das Unternehmen strategisch aus, stimmt die Strategie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien (Compliance).

Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinschaftlich die Verantwortung für die Gesamtgeschäftsführung. Darüber hinaus haben sie über den Geschäftsverteilungsplan klar definierte und abgegrenzte Aufgabenbereiche, die sie in eigener Verantwortung leiten. Neben den regelmäßigen Vorstandssitzungen findet ein permanenter Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern des Vorstands statt.

Externe Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung

Fahrzeugbestand, Fahrleistung, Ersatz- zyklus

Der entscheidende Faktor unseres Geschäftserfolgs ist die zunehmende Bedeutung des Internets als Vertriebskanal. Das Unternehmen ist aber nicht völlig unabhängig von der zugrunde liegenden Mengenentwicklung des Reifenmarktes.

Auf den Straßen Europas fahren mehr als 246 Millionen Autos. Das Durchschnittsalter der Fahrzeuge liegt bei etwa 8 Jahren, wovon 63 % jünger als 10 Jahre sind. Autos werden immer haltbarer, ihre Lebensdauer damit länger. Die Folge: Auch bei sinkenden Neuzulassungszahlen wird der Fahrzeugbestand in den kommenden Jahren steigen.

Die jährliche durchschnittliche Fahrleistung eines Pkw und damit der an ihm montierten Reifen beträgt europaweit etwa 14.000 Kilometer. Aufgrund der in allen europäischen Ländern ähnlichen Straßenverhältnisse sind Reifen nach spätestens 60.000 km abgefahren. Entsprechend liegt der Ersatzzyklus bei etwa vier Jahren. Als Reaktion auf steigende Kraftfahrzeugkosten – insbesondere Benzinpreise – haben manche Autofahrer die Nutzung ihres Fahrzeugs eingeschränkt oder sind auf ein kleineres und sparsameres Modell umgestiegen. Marktkenner gehen davon aus, dass die durchschnittliche jährliche Pkw-Fahrleistung weiter zurückgehen wird. Dementsprechend nutzen sich Reifen auch langsamer ab, der Ersatzzyklus wird sich folglich verlängern.

Allgemein wird erwartet, dass sich das Absatzwachstum im Ersatzgeschäft sowohl in Europa als auch in den USA zukünftig abflacht. Stärkere Zuwächse werden langfristig nur in Ländern Osteuropas und in Schwellenländern wie China und Brasilien erwartet, da dort die Fahrzeugdichte noch vergleichsweise gering ist.

Preis und Mix

Umsatz und Marge eines Reifenhändlers werden nicht nur durch die Entwicklung der mengenmäßigen Nachfrage, sondern auch durch die Preise im Einkauf und im Vertrieb beeinflusst.

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Rohkautschuk und Öl. Preisänderungen für Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Produzenten zum Tragen.

Die Reifenhersteller haben ihre Produktion in den zurückliegenden Jahren erfolgreich flexibilisiert. Sie können ihre Kapazität heute im Prinzip gut auf die Nachfrage abstimmen. Trotzdem kommt es immer wieder zu Über- oder Unterbeständen in der Lieferkette, die die Preise zwischen Herstellern, Handel und Endkunden beeinflussen. Fehlen dann Absatztreiber wie beispielsweise vorteilhafte Wetterbedingungen, können die Margen unter Druck geraten.

Die Nachfrage verteilt sich je nach Region und wirtschaftlicher Lage der Autofahrer auf Premiummarken sowie preisgünstigere Zweit- und Drittmarken. Verschiebt sich dieser Mix, dann ändert sich der durchschnittliche Wert der verkauften Warenkörbe und damit Umsatz und Marge.

Wetterabhängige Nachfrage

Das Geschäft mit Pkw-Ersatzreifen wird in vielen Ländern wesentlich von den Jahreszeiten und den damit einhergehenden unterschiedlichen Witterungs- und Straßenverhältnissen beeinflusst. So ist das Geschäft im nördlichen Teil Europas und im deutschsprachigen Raum von zwei Spitzenzeiten geprägt: dem Erwerb von Sommerreifen im Frühjahr und von Winterreifen im Herbst.

Im ersten Quartal werden weniger Reifen als in den anderen Quartalen verkauft, da die meisten Winterreifen mit dem ersten Schnee und damit bereits vor dem Jahreswechsel gekauft und montiert worden sind. Das zweite Quartal ist hingegen umsatzstark, da mit frühlingshaften Temperaturen im April und Mai viele Pkw-Fahrer neue Sommerreifen aufziehen.

In das dritte Quartal fällt der Übergang vom Sommer- auf das Winterreifengeschäft, mit etwas geringeren Umsätzen als im Vorquartal. Das letzte Quartal ist dann in vielen Ländern Europas das umsatzstärkste, weil Eis und Schnee die Autofahrer zum Kauf neuer Winterreifen bewegen.

Da sich Sommer- und Winterreifengeschäft über einen längeren Zeitraum erstrecken, verschiebt sich häufig die Nachfrage durch einen früheren oder späteren Start der Saison zwischen den Quartalen. Zusätzlich kommt es aufgrund von Basiseffekten regelmäßig zu schwankenden Wachstumsraten, weil durch unterschiedliche Wetterbedingungen im Vorjahresvergleich die Umsätze höher oder niedriger ausfallen können. Solche Schwankungen sind jedoch nicht langfristiger Natur: Sie verweisen nicht auf strukturelle Änderungen, sondern ergeben sich zwangsläufig aus der wetterabhängigen Nachfrage.

Da Delticom europaweit tätig ist, kann das Unternehmen wetterbedingt schwächere Absätze in einzelnen Ländern häufig durch gutes Wachstum in anderen Regionen ausgleichen.

Regulatorische Einflüsse Auch der Gesetzgeber nimmt mit seinen Regelungen Einfluss auf die Reifennachfrage. In Deutschland gilt beispielsweise seit 2006 eine situative Winterreifenpflicht, die in 2010 nochmals überarbeitet wurde: Demnach dürfen bei "Glatteis, Schneeglätte, Schneematsch, Eis- oder Reifglätte" Kraftfahrzeuge nur mit entsprechend gekennzeichneten Winter- oder Allwetterreifen unterwegs sein. Bei Verstoß drohen ein Bußgeld und ein Eintrag in das Verkehrszentralregister. Zudem riskieren Autofahrer den Verlust des Versicherungsschutzes. In Teilen Skandinaviens und in den alpinen Regionen ist sogar eine generelle Winterreifenpflicht für bestimmte Zeiträume die Regel.

EU-Reifenlabel Verbesserte Reifeneigenschaften können einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr und zur Verringerung der Umweltbelastung durch Kraftfahrzeuge leisten.

Gemäß Vorgaben der Europäischen Union müssen seit dem 01.11.2012 alle in der EU verkauften Reifen, die ab dem 01.07.2012 produziert wurden, hinsichtlich Treibstoffeffizienz, Nasshaftung und Lärmerzeugung klassifiziert und gekennzeichnet werden. Diese Klassifizierung gilt für Pkw-, leichte Lkw- und Lkw-Reifen. Ausnahmen bilden unter anderem runderneuerte Reifen, Geländereifen für den gewerblichen Einsatz, bespikte Reifen und Rennreifen.

Ein Kennzeichnungssystem, ähnlich dem EU-Energielabel von Haushaltsgeräten, informiert Reifenkäufer über die entsprechenden Eigenschaften der Produkte. Dementsprechend wird bei der Treibstoffeffizienz eine farbige Skala von A bis G verwendet. Ein dunkelgrünes „A“ steht dabei für die beste und ein rotes „G“ für die schlechteste Energieeffizienz. Die Reifenhaftung bei nassen Straßenverhältnissen wird in einer Skala von A bis G bewertet. Die dritte Kategorie umfasst die in Dezibel ausgedrückte externe Lärmerzeugung.

Die betroffenen Reifen müssen entsprechend den von der Europäischen Kommission freigegebenen Testmethoden von den Reifenherstellern getestet und zertifiziert werden.

Mit der Verordnung verfolgt die Europäische Kommission das Ziel, privaten und gewerblichen Verbrauchern zusätzliche und konkrete Informationen vor dem Reifenkauf zur Verfügung zu stellen. Die Kennzeichnung schafft Transparenz: Pkw-Halter können gezielt nach den von ihnen individuell bevorzugten Produkteigenschaften suchen.

Reifenhändler können oftmals nicht alle Produkte im Verkaufsbereich zur Schau stellen. Deshalb ist der Handel verpflichtet, Konsumenten vor dem Kauf eines Reifens über dessen Eigenschaften aufzuklären. Darüber hinaus muss zusätzlich auch in der Rechnung über die Kennzeichnung des verkauften Reifens informiert werden. Delticom informiert seine Kunden in den Onlineshops und in der Kundenkommunikation umfassend über die Kennzeichnung der entsprechenden Produkte.

DEX

Delticom hat im Sommer 2012 eine Online-Befragung unter mehr als 40.000 Endverbrauchern in 15 europäischen Ländern zum Reifenlabel durchgeführt, um zu erfahren, wie die europäischen Autofahrer die einzelnen Labelkriterien bei der Kaufentscheidung gewichten. Basierend auf diesen Umfrageergebnissen haben wir für Sommer- und Ganzjahresreifen den sogenannten DEX (Delticom Effizienzklassen Index) entwickelt, der exklusiv in den Onlineshops der Delticom zu finden ist. Bei diesem Index handelt es sich um ein Sterne-Bewertungssystem, welches die kumulierten Werte der einzelnen Label-Kriterien des jeweiligen Reifens und die Gewichtung dieser Kriterien durch die Gesamtheit der Kunden kombiniert. Mit dem DEX als weitere Filtermöglichkeit kann der passende Reifen unter den Gesichtspunkten der Reifenlabel-Kriterien in unseren Onlineshops noch komfortabler und schneller auffindig gemacht werden. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden damit eine wertvolle Orientierungshilfe bei der Interpretation der Labelkriterien an.

Reifendruckkontrollsysteme (RDKS)

RDKS ist ein Überwachungssystem für den Reifendruck in Kraftfahrzeugen. Seit dem 1. November 2012 müssen alle in der EU verkauften neu typengenehmigten Pkw und Wohnmobile mit einem RDKS ausgestattet sein. Zusätzlich müssen

seit dem 1. November 2014 alle Pkw und Wohnmobile mit Erstzulassung über ein RDKS verfügen. Ziel dieser EU-Regelung ist es, die Fahrsicherheit zu steigern, einen erhöhten Spritverbrauch aufgrund von nicht optimalem Reifendruck zu verhindern und den Reifenverschleiß aufgrund von höherem Rollwiderstand sowie den Ausstoß von CO₂ zu verringern. Hinsichtlich ihrer Funktionsweise werden die Systeme in zwei unterschiedliche Kategorien eingeteilt.

Indirekte Systeme

Indirekte Systeme sind in der Regel im ABS/ESP-Steuergerät des Fahrzeugs integriert und schließen aus der Drehzahl der Räder auf einen Reifendruck bzw. Druckverlust. Bei einem Luftdruck-Abfall informiert das System den Fahrer. Indirekte Systeme haben den Vorteil, dass die bestehende Technik im Fahrzeug genutzt wird, um die benötigten Informationen zu ermitteln. Es entstehen keine Folgekosten und kein zusätzlicher Wartungsaufwand für den Fahrzeughalter, da keine speziellen Sensoren verwendet werden müssen. Eine Anzeige des Drucks ist bei indirekten Systemen nicht möglich.

Direkte Systeme

Bei direkt messenden RDK-Systemen erfassen Sensoren in den Rädern den Luftdruck und die Lufttemperatur des Reifens. Diese Daten werden per Funk an ein Fahrzeugsteuergerät gesendet und je nach Anzeigekonzept im Cockpit dem Fahrer stets aktuell angezeigt, andere warnen nur bei Druckveränderungen.

RDKS zur Differenzierung

Delticom hat die angeschlossenen Servicepartner frühzeitig über die Veränderungen der Arbeitsabläufe beim Reifenservice durch RDKS informiert. Die Spezialisierung als RDKS-Werkstatt bietet den Partnern die Möglichkeit, sich durch Know-How und Service vom Wettbewerb zu differenzieren und durch weitere Dienstleistungen zusätzliche Erträge zu generieren.

Komplettträder

Bei Kompletttradbestellungen für Fahrzeuge mit direktem RDKS werden zusätzliche Sensoren benötigt. Delticom verfügt über langjährige Erfahrung im Komplettträdgeschäft und bietet diese Systeme für Komplettträder übersichtlich dargestellt in ihren Shops für Verbraucher und den Fachhandel an. Der Einbau der verschiedenen Sensortypen, die fahrzeugspezifische Programmierung und Endkontrolle erfolgt kompetent durch unsere Montagespezialisten.

Wettbewerbsposition

Geringe Markteintrittsbarrieren

In einigen Ländern bieten manche Reifenhändler und Werkstattketten ihre Waren mittlerweile auch über das Internet an – ein zusätzlicher Vertriebskanal, der das stationäre Hauptgeschäft ergänzt. Aufgrund der niedrigen Markteintrittsbarrieren konkurrieren mit Delticom im reinen Online-Handel meist kleinere, regional spezialisierte Unternehmen. Mittelfristig wird die Wettbewerbsintensität weiter zunehmen, da das Internet als Vertriebskanal im Reifenhandel immer mehr an Bedeutung gewinnt.

First-Mover

Als "First-Mover" haben wir in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern in Europa aufbauen können. Derzeit ist Delticom, gemessen an den über das Internet erzielten Umsatzerlösen, deutlich größer als die Wettbewerber und im Gegensatz zu diesen in ganz Europa tätig. Dies ermöglicht uns, auf regionale Unterschiede in Angebot und Nachfrage schnell zu reagieren. Mit dem Mix aus Lager- und Streckengeschäft können zudem Schwankungen in der Nachfrage gut ausgeglichen werden.

Schlanke Wertschöpfungskette

Wir konzentrieren uns auf den Online-Handel und benötigen deshalb keine Vertriebsniederlassungen mit personalintensivem Vor-Ort-Service. Delticom verfügt über ein dichtes Netz von mehr als 40.000 Montagepartnern, die auf Wunsch des Kunden den fachgerechten Reifenwechsel übernehmen.

Weitgehend automatisierte Geschäftsprozesse bilden im Unternehmen eine schlanke, skalierbare Wertschöpfungskette. Die niedrige Kostenbasis verschafft uns den Spielraum, für unsere Kunden ein breites Angebot zu attraktiven Preisen bereitzuhalten. Aufgrund der starken Bilanz können wir auch außerhalb der Saison einkaufen und sind so jederzeit lieferfähig.

Auch wenn sich zukünftig der Wettbewerbsdruck erhöhen sollte, erwarten wir, dass Delticom aufgrund der Skalenvorteile und des bestehenden Wettbewerbsvorsprungs weiterhin zu den europaweit führenden Reifenhändlern im Internet gehören wird.

Marktumfeld**Markt für Ersatzreifen**

Der Weltreifenmarkt ist zweigeteilt: zum einen in an Neufahrzeugen montierte Erstausrüstungsreifen, zum anderen in Ersatzreifen. In entwickelten Märkten werden überwiegend Ersatzreifen abgesetzt. Im Gegensatz dazu ist in Schwellenländern das Erstausrüstungsgeschäft vergleichsweise groß. Für Delticom ist der Ersatzmarkt relevant, der in etwa drei Viertel des Weltreifenmarktes ausmacht. Mehr als 60 % aller verkauften Reifen sind Pkw-Reifen, rund 20 % Lkw-Reifen. Der Rest sind Motorrad-, Industrie- und Spezialreifen.

Ein Drittel der weltweiten Reifennachfrage entfällt auf Europa, ein weiteres Drittel auf Nordamerika und etwa 20 % auf Asien. Die Nachfrage nach Ersatzreifen in Europa konzentriert sich im Wesentlichen auf fünf geografische Hauptmärkte: Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien und Spanien. Aus dem mengenmäßigen Absatz ergibt sich – nach Gewichtung mit durchschnittlichen Reifenpreisen – für Delticom in Europa ein relevantes Marktvolumen von jährlich mehr als 10 Mrd. €.

Lieferkette

Auf die größten Reifenhersteller entfällt ein bedeutender Anteil des Weltreifenmarktes. Darüber hinaus hat sich eine Vielzahl mittelgroßer, ebenfalls meist global tätiger Hersteller etabliert. Ferner konnten in den letzten Jahren – wie in

vielen anderen Produktgruppen auch – zunehmend Produzenten aus Schwellenländern Fuß fassen.

Großhändler übernehmen klassischerweise eine Lager- und Logistikfunktion in der Lieferkette, meist für mehrere Marken. Zusätzlich agieren Großhändler auf den Weltmärkten als "Broker" und gleichen so regionale Unterschiede und den zeitlichen Versatz zwischen Angebot und Nachfrage aus.

Der europäische Reifenhandel ist sehr fragmentiert. Hier stehen verschiedene Vertriebswege in direktem Wettbewerb miteinander: der Reifenfachhandel, Ketten der Reifenhersteller, unabhängige Werkstätten und Werkstattketten, Autohäuser der Kfz-Hersteller, Einzelhändler und seit einigen Jahren auch Online-Anbieter.

Reifenhandel im Internet In der Vergangenheit war es für Reifenkäufer kaum möglich, sich einen Überblick über das gesamte Angebot zu verschaffen. Heutzutage informieren sich Verbraucher vermehrt im Internet und suchen dort nach kostengünstigen Alternativen. Durch die steigende Anzahl an Breitbandverbindungen gewinnt E-Commerce als Vertriebskanal immer mehr an Bedeutung.

Allerdings fällt der Anteil der im Internet verkauften Reifen noch vergleichsweise gering aus. Experten schätzen, dass 2014 europaweit knapp 8 % der Reifen online an Endverbraucher verkauft wurden.

In den einzelnen Ländern Europas ist der Anteil des Onlinekanals im Reifenhandel noch sehr unterschiedlich. So liegt beispielsweise in Deutschland Experten zufolge der Anteil der im Internet verkauften Reifen aktuell bei knapp 11 %. Das Potenzial ist aber durchaus beachtlich. In einer Studie prognostiziert der Bundesverband Reifenhandel und Vulkaniseur-Handwerk (BRV) dem Online-Verkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommende Jahre weiteres Zuwachs-Potential: Bis 2020 könnte der Anteil online verkaufter Reifen auf 15 bis 20 Prozent steigen.

Als Marktführer ist Delticom gut positioniert, um an dieser nachhaltigen Veränderung der Liefer- und Wertschöpfungskette zu partizipieren – und den Markt wesentlich mitzuprägen.

Wichtige Geschäftsprozesse

Einkauf

Wir haben in den zurückliegenden Jahren stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern aufgebaut (Supplier Capital). Der Einkauf prognostiziert regelmäßig den voraussichtlichen Absatz nach Reifenmarken und -typen, beschafft die Produkte und disponiert nach Lagern, Shops und Ländern. Zudem bestimmt der Einkauf entsprechend der Nachfrage auch die Verkaufspreise der aktuell verfügbaren Bestände.

Kundengewinnung Einen großen Teil unserer Neukunden machen wir auf unsere Shops mit Online-Marketing aufmerksam. Hierzu gehören Suchmaschinenmarketing und -optimierung, Affiliate-Marketing und Listung in Preissuchmaschinen. Regelmäßige Newsletter-Aktionen tragen zur Kundenbindung bei. Darüber hinaus kooperieren wir mit Multiplikatoren wie dem Allgemeinen Deutschen Automobil Club (ADAC).

Viele Endverbraucher wissen noch nicht, dass man im Internet einfach, preiswert und sicher Reifen kaufen kann. Mittels TV-Kampagnen macht Tirendo auf den Onlinereifenkauf aufmerksam. Zudem informiert unsere PR-Abteilung die Verbraucher regelmäßig über Neuheiten in unseren Shops und die sicherheitsrelevanten Aspekte des Reifenkaufs.

Customer Capital Seit Gründung des Unternehmens haben über 8,3 Millionen Kunden in unseren Onlineshops eingekauft (Vorjahr: 7,3 Millionen, Doppelzählungen können nicht ausgeschlossen werden). Unsere Kundenbasis ist wertvolles Customer Capital: Zum einen kommen zufriedene Kunden gerne wieder, zum anderen empfehlen sie uns auch an Freunde und Bekannte weiter.

Lagerlogistik Delticom mietet Lagerhallen an, in denen eigene Ware gelagert wird. Mit Investitionen in Verpackungs- und Fördertechnik sowie in Software zur Steuerung von Warenfluss und -bestand haben wir über die Jahre erhebliches Process Capital aufgebaut.

Transportlogistik Die in den Onlineshops verkauften Produkte werden von Paketdienstleistern zum Kunden transportiert. Unsere Dienstleister holen die Ware direkt von den Lagerstandorten ab. Wir überwachen die Einrollung und Ausrollung der Artikel sowie Retouren mit Software, die über automatische Schnittstellen an die Systeme der Partnerunternehmen angebunden ist.

Bestellprozess und Auftragsabwicklung Bei Delticom werden die einzelnen Schritte der Geschäftsabwicklung überwiegend durch proprietäre Software angestoßen. Teile der Auftragsbearbeitung sowie die Beantwortung von Kundenanfragen sind in Operations-Center ausgelagert.

Produkte

Ersatzreifen Delticom erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von fabrikneuen Pkw-Ersatzreifen. Wir bieten in unseren Onlineshops eine beispiellos breite Produktpalette an: mehr als 100 Reifenmarken und 25.000 Modelle, die in aller Regel innerhalb weniger Tage zum Kunden geliefert werden, sowie Felgen und Kompletträder. Reifen für andere Fahrzeuge wie Motorräder, Lkw, Industriefahrzeuge und Fahrräder runden das Produktangebot ab. Wir verkaufen nicht nur Reifen der Premiumhersteller, sondern haben auch eine große Zahl an preisgünstigen Qualitätsreifen im mittleren und niedrigen Preissegment im Angebot. Kunden können in den Shops rund um die Uhr zu jedem angebotenen Artikel Testergeb-

nisse und Herstellerangaben abrufen und sich umfassend informieren, bevor sie eine Bestellung aufgeben.

Saisonale Sortimente In Deutschland, aber auch in der Alpenregion und in Nordeuropa prägt der jahreszeitlich bedingte Wetterwechsel den Geschäftsverlauf im Reifenhandel. Mit unseren saisonalen Sortimenten tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden in allen Wetterlagen sicher auf Europas Straßen unterwegs sind.

Innovative Produkte In den letzten Jahren fragten unsere Kunden vermehrt Ultra-High-Performance-Reifen und innovative Produkte wie Run-Flat-Reifen nach. Das Interesse an ökologisch nachhaltigen Produkten nimmt stetig zu. Daher können unsere Kunden bei uns auch Reifen kaufen, die helfen, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Zubehör und Ersatz- und Verschleißteile Durch das ergänzende Angebot von Zubehörartikeln, Motoröl, Schneeketten, Batterien und ausgesuchten Pkw-Ersatzteilen ist Delticom in der Lage, Cross-Selling-Potenziale auszuschöpfen und den Umsatz je Kunde zu erhöhen.

Geschäftsmodell

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft teilt sich auf in die Geschäftsbereiche E-Commerce und Großhandel.

E-Commerce Der Großteil des Umsatzes entfällt auf den Geschäftsbereich E-Commerce. Delticom verkauft Reifen über 163 Onlineshops an private und gewerbliche Endkunden. Der umsatzstärkste Onlineshop ist [ReifenDirekt](#). Im deutschsprachigen E-Commerce sind sowohl ReifenDirekt als auch Tirendo bekannte Marken.

Delticom erlöst einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Durch den zeitlich versetzten Einkauf und die Lagerung von Reifen sind wir jederzeit lieferfähig und können gute Margen erzielen. Im Geschäft mit fremder Ware verkauft das Unternehmen auch Produkte aus den Lagern von Herstellern und Großhändlern: Solche Reifen werden entweder direkt vom Lieferanten zum Kunden geliefert oder durch Paketdienste im Auftrag von Delticom zugestellt.

In den Onlineshops wird den Kunden die gesamte, über beide Vertriebswege lieferbare Produktpalette einheitlich präsentiert. Hotlines in der jeweiligen Landessprache und das weltweite Montagepartner-Netz gewährleisten eine hohe Servicequalität.

Das Unternehmen ist in 42 Ländern tätig. Dazu gehören insbesondere die EU-Staaten, aber auch andere europäische Länder wie die Schweiz und Norwegen. Außerhalb Europas setzt die Gesellschaft den vertrieblichen Schwerpunkt in den USA und seit Ende 2010 auch in Asien.

Großhandel Im Geschäftsbereich Großhandel verkauft das Unternehmen Reifen an Großhändler im In- und Ausland.

188 Mitarbeiter **Mitarbeiter**
Zum Stichtag 31.12.2014 waren insgesamt 188 Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt, davon 150 bei Delticom (inkl. Azubis) und 38 bei Tirendo in Berlin. Auf Gesamtjahressicht arbeiteten durchschnittlich 247 Mitarbeiter im Unternehmen (Vorjahr: 179). Diese Berechnung basiert auf der Anzahl der Beschäftigten unter Berücksichtigung der geleisteten Arbeitsstunden.

Aus- und Weiterbildung Mit gezielten Aus- und Weiterbildungsprogrammen bietet Delticom seinen Mitarbeitern die Möglichkeit, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Wo immer möglich, wird das Gehalt durch Leistungsprämien ergänzt. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft den Mitarbeitern eine betriebliche Altersversorgung an.

Wir bilden sowohl im kaufmännischen Bereich als auch in der IT junge Nachwuchskräfte aus. Im Geschäftsjahr 2014 absolvierten insgesamt 10 junge Menschen eine Ausbildung in unserem Unternehmen. Zum Jahresende 2014 waren insgesamt 7 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 10).

Eigenverantwortung Kreative und motivierte Kollegen sind Grundlage für den Unternehmenserfolg. Daher gewähren wir in der täglichen Arbeit Freiräume und übertragen Verantwortung. Alle Mitarbeiter sind angehalten, eingeführte Prozesse hinsichtlich Kosten, Qualität, Durchsatz und Skalierbarkeit laufend zu verbessern. Es liegt in der Verantwortung jedes Einzelnen, Prozesse und Systeme weiter zu entwickeln. Kurze Kommunikations- und Entscheidungswege fördern zudem eine effiziente und erfolgreiche Teamarbeit.

Vertrauen der Mitarbeiter in das Unternehmen und Loyalität untereinander sind wesentlich, um auch in schwierigen Situationen gut zusammenzuarbeiten. Nur so lässt sich das Human Capital für die Unternehmenszwecke gewinnbringend nutzen.

IT-Infrastruktur Ein gutes Arbeiten erfordert gute Werkzeuge. Für Delticom als E-Commerce-Unternehmen heißt dies: Highspeed-Internet, offene und dennoch sichere Browser und E-Mail-Konten auf leistungsfähigen Arbeitsplatzrechnern und ausgebauten Heimarbeitsplätzen. Die Netzwerkinfrastruktur schließt auch die ausgelagerten Operations-Center mit ein.

Abhängigkeitsbericht (§ 312 Abs. 3 AktG)

Gemäß § 312 Aktiengesetz hat die Gesellschaft einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und diesen mit folgender Erklärung des Vorstands abgeschlossen: "Wir erklären, dass die Delticom AG bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten

Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Andere berichtspflichtige Maßnahmen sind weder getroffen noch unterlassen worden."

Grundzüge des Vergütungssystems

Für die Festlegung der Struktur des Vergütungssystems sowie der Vergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder ist der Aufsichtsrat zuständig. Er überprüft die Vergütungsstruktur regelmäßig auf ihre Angemessenheit. Der Aufsichtsrat der Delticom hat in seiner Sitzung am 20.03.2012 die Einführung eines neuen, den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) genügenden Systems der Vergütung für die Mitglieder des Vorstands der Delticom AG beschlossen. Die Hauptversammlung vom 30.04.2012 hat dieses neue Vergütungssystem gebilligt. Die Bezüge des Vorstands setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige, monatlich ausgezahlte Grundvergütung,
- erfolgsabhängige Gehaltsbestandteile,
- variable Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die erfolgsabhängigen Bestandteile richten sich bei allen Mitgliedern des Vorstands nach Umsatz und operativem Ergebnis der Delticom AG. Zur Ausrichtung der Vergütungsstruktur auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung erfolgt die Auszahlung zeitlich gestreckt, und die zurückgestellten Vergütungsbestandteile unterliegen zudem der Anpassung durch ein auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes Bonus-/ Malussystem. Den Vorstandsmitgliedern wurden im Geschäftsjahr 2014 wie auch im Jahr zuvor keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste Vergütung ohne erfolgsabhängige Bestandteile.

Erklärung zur Unternehmensführung

Weitere Angaben über die Corporate Governance, die Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie über die Praxis der Unternehmensführung enthält die *Erklärung zur Unternehmensführung*, die auf der Website www.delti.com/CG zum Download zur Verfügung steht.

Unternehmenssteuerung und Strategie

Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft: Verkauf von Ersatzreifen in Europa. Die Produktpalette wird fortlaufend erweitert, die geografische Basis ausgedehnt. Das Unternehmen unterhält für das Geschäft mit Endkunden keine Niederlassungen, sondern verkauft ausschließlich online. Geliefert wird sowohl aus eigenen Lagern heraus als auch im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Umsatz und

EBITDA sind wesentliche Steuerungsgrößen, sie werden ergänzt durch Leistungskennzahlen aus der Wertschöpfungskette.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Finanzielle Ziele

Wir steuern das Gesamtunternehmen und die einzelnen Bereiche mit finanziellen und nichtfinanziellen Zielen. Wesentliche finanzielle Ziele:

- Umsatz und Umsatzwachstum werden sowohl für die Gruppe als auch für die einzelnen Geschäftsbereiche erfasst. Der aktuelle Umsatz wird unterjährig mit kurz- und mittelfristigen Zielvorgaben abgeglichen.
- Bereichsleiter und Shopmanager steuern ihr Geschäft nach Absatz, Umsatz und den direkt zurechenbaren Kosten wie Transportkosten, Kosten der Lagerhaltung und Marketingkosten. Quartalsweise und jährliche Deckungsbeiträge sind Bestandteil der Zielvereinbarungen.

Für Delticom als Ganzes ist das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) die wesentliche Steuerungsgröße.

Neben diesen Hauptsteuerungsgrößen verwenden wir zudem nachfolgende Leistungsindikatoren.

Liquidität

Die aktuelle und die rollierend vorausgeplante Liquidität stellen wichtige Steuerungsgrößen im täglichen Geschäft dar. Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren.

Nichtfinanzielle Ziele

Neben finanziellen Zielen nutzen Management und Mitarbeiter auch nichtfinanzielle Ziele für die Steuerung des Geschäfts. Die Entwicklung der Neukundenzahlen stellt den wesentlichen nicht finanziellen Leistungsindikator dar.

Kundenzahlen

Die Entwicklung der Kundenzahlen hat einen wesentlichen Einfluss auf Umsatz und Ergebnis des Unternehmens. Dementsprechend werden Erfolg und Effizienz der Marketingmaßnahmen im Tagesgeschäft eng kontrolliert. In 2014 lag die Anzahl zusätzlicher Neukunden mit 1.016 Tausend leicht unter Vorjahr (2013: 1.037 Tausend). Delticom hat im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Methodik zur Ermittlung der Kundenzahlen verändert. Der Vorjahreswert weicht dementsprechend von der Zahl im Geschäftsbericht 2013 ab. Solche Kunden, die im letzten Jahr sowohl bei Delticom als auch bei Tirendo erstmals gekauft haben, werden nicht doppelt geführt. Neben den Neukunden tragen auch immer mehr Wiederkäufer zum Erfolg des Unternehmens bei. Im zurückliegenden Geschäftsjahr haben 744 Tausend Bestandskunden (2013: 633 Tausend, Ermittlung nach neuer Methodik) zum wiederholten Mal ihre Reifen bei Delticom gekauft.

Lieferfähigkeit Delticom erlässt einen erheblichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf eigener Lagerware. Eigene Warenbestände zu halten ist notwendig, um auch zum Höhepunkt einer Saison lieferfähig zu sein. Wir verfolgen die Strategie, uns möglichst frühzeitig und in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation mit ausreichend Ware für die anstehende Saison zu bevorraten. Aufgrund der hohen Bedeutung eigener Lagerbestände für Marge und Lieferfähigkeit werden die Zu- und Abgänge mit Warenflussrechnungen eng kontrolliert. Das Streckengeschäft, in dem unsere Lieferanten die Kunden direkt beliefern, komplettiert unser Produktangebot und bietet uns die Möglichkeit, schnell und flexibel auf veränderte Marktbedingungen zu reagieren.

Auftragsabwicklung Die Auftragsabwicklung ist weitestgehend automatisiert. Der Großteil der täglichen Bestelleingänge wird innerhalb weniger Stunden ans Lager bzw. unsere Lieferanten übergeben, um einen zeitnahen Versand der Ware zu gewährleisten.

Effizientes Lagerhandling Unser Ziel ist es, alle Aufträge, die bis zur definierten Cut-off Zeit eines Werktages in einem der von uns betriebenen Lager bestellt werden, taggleich an die Paketdienstleister zum Versand an unsere Kunden zu übergeben. Die operative Kontrolle der Lagerprozesse erfolgt durch die jeweiligen Bereichsverantwortlichen mit Hilfe eines softwaregestützten Lagerverwaltungssystems. Darüber hinaus werden regelmäßig lagerübergreifende Gegenkontrollen durchgeführt (Vier-Augen-Prinzip).

Finanzielle und nichtfinanzielle Kennzahlen werden unterschiedlich aggregiert, in Berichten aufbereitet und IT-gestützt verteilt. Das Reporting dient als Grundlage für Diskussionen zwischen Vorstand, Controlling und den einzelnen Abteilungen. Durch regelmäßige bereichsübergreifende Sitzungen wird ein stetiger Informationsaustausch im Unternehmen gewährleistet.

Strategie

Das Management beabsichtigt, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Reifenhandel zu behaupten und weiter auszubauen. Der Geschäftsbereich E-Commerce soll auch in den kommenden Jahren weiterhin stark zum Unternehmenswachstum beitragen.

Fokus Wir legen den Schwerpunkt auf den Vertrieb von Ersatzreifen an private Endkunden in Europa. Andere Produkte, Regionen und Zielgruppen entwickeln wir bevorzugt organisch aus unserem Geschäft heraus.

Wir gehen davon aus, dass Delticom auch in Zukunft weniger durch Zukäufe, sondern vorrangig organisch wachsen wird. Sollten sich jedoch Opportunitäten ergeben, dann werden wir diese prüfen.

- Nur online** Im Geschäftsbereich E-Commerce verkaufen wir ausschließlich im Internet, betreiben keine stationären Niederlassungen, operieren ohne großes Anlagevermögen und haben geringe Personalkosten. Die Organisationsstruktur wird durch permanente Automatisierung und zusätzliches Outsourcing schlank gehalten.
- Optimiertes Sourcing** Einen erheblichen Teil der Umsätze erzielen wir mit dem Verkauf eigener Lagerware, die vor der Saison in großen Stückzahlen eingekauft wird. Hierdurch erhalten wir gute Einkaufskonditionen und sind auch in saisonalen Spitzenzeiten lieferfähig. Darüber hinaus liefern wir im Streckengeschäft aus den Lagern Dritter. Jeder Lieferweg birgt Vorteile; wir werden daher auch weiterhin beide nutzen.
- Liquiditätsmanagement** Das Hauptziel des Liquiditätsmanagements ist es, flexibel und günstig die Warenbestände zu finanzieren. Die Saisonalität im Reifenhandel und das starke Wachstum der Gesellschaft führen unterjährig zu starken Schwankungen im Bestand liquider Mittel. Um auch in Zukunft möglichst unabhängig von externen Kapitalgebern zu sein, haben wir das Liquiditätsmanagement mit einer Treasury-Abteilung organisatorisch verankert. Die Treasury-Abteilung bedient sich eines umfassenden Instrumentariums zur Liquiditätssteuerung.
- Verlässliche Partner** Wir legen Wert darauf, die guten Beziehungen zu unseren Partnern immer weiter zu verbessern. In den zurückliegenden Jahren haben wir stabile Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und Großhändlern im In- und Ausland aufgebaut. Leistungsfähige, langjährige Transportpartner liefern die Reifen schnell und kostengünstig aus. Für die Montage der Reifen stellt Delticom seinen Kunden ein Netzwerk mit Tausenden Montagepartnern zur Verfügung. Hotline und Teile der Auftragsbearbeitung sind in Operations-Center ausgelagert.
- Eigene Software** **Forschung und Entwicklung** Wesentlich zum Unternehmenserfolg der vergangenen Jahre trugen die selbstentwickelten, hochspezifischen Softwarelösungen bei, mit denen die Bestell- und Lieferprozesse zu geringen Kosten weitestgehend automatisiert werden konnten. Die vorhandenen Lösungen werden laufend weiterentwickelt.
- Anregungen und Änderungswünsche aus den Abteilungen werden von einem abteilungsübergreifenden Lenkungsausschuss priorisiert und von der Entwicklungsabteilung entsprechend umgesetzt.
- Testmärkte** Innovationen in den Shops (wie unterschiedliche Bestellwege, Zahlungsarten und Serviceangebote) werden zunächst in Testmärkten auf ihre Leistungsfähigkeit überprüft, bevor wir die Änderungen weltweit umsetzen. Zudem führt Delticom zur Erschließung neuer Absatzmärkte immer auch Testphasen in den jeweiligen Ländern durch, ohne dass damit in jedem Fall eine Erschließung des jeweiligen Landes verbunden ist. Wir passen regelmäßig Angebot, Bestellprozesse und Kundenkommunikation an regionale Besonderheiten an.

Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen 2014

Während sich das Weltwirtschaftsklima nach einem verhaltenen Jahresauftakt bis zum Sommer zunehmend aufgehellt hatte, erlitt der weltwirtschaftliche Aufschwung im weiteren Verlauf des Jahres einen Dämpfer. In allen Regionen trübte sich das Wirtschaftsklima in der zweiten Jahreshälfte ein. Insbesondere im Euroraum geriet die Erholung zunehmend ins Stocken. Die Wirtschaftsleistung in den Mitgliedsländern des Währungsraums zeigte sich auch in 2014 weiter uneinheitlich.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Europa

Während sich in einzelnen Krisenländern die Konjunktur langsam stabilisierte, fehlte es dem Aufschwung in anderen Ländern weiterhin an Dynamik. Insbesondere in Frankreich und Italien blieb die Lage angespannt: eine hohe Staatsverschuldung, steigende Arbeitslosenzahlen und ein schwaches Wirtschaftswachstum kennzeichneten im Jahresverlauf das gesamtwirtschaftliche Bild.

Deutschland

Auch in Deutschland hat sich die Konjunktur im Jahresverlauf abgekühlt. Zwar deuteten verschiedene Konjunkturindikatoren in der zweiten Jahreshälfte auf eine gewisse Verunsicherung der heimischen Verbraucher hin. Allen Befürchtungen zum Trotz erwies sich der private Konsum jedoch erneut als wesentlicher Eckpfeiler der deutschen Wirtschaft. Eine stabile Arbeitsmarktlage, die positive Einkommensentwicklung und niedrige Zinsen stützten die Konsumlaune der Verbraucher.

Branchenspezifische Entwicklungen

Ersatzreifengeschäft

Die Erwartungen auf eine Trendwende im Ersatzreifengeschäft haben sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr nicht erfüllt.

Sommerreifengeschäft

Frühlingshafte Temperaturen bereits im März hatten dem Reifenhandel im ersten Quartal ein deutliches Absatzplus beschert. Im zweiten Quartal sorgten rückläufige Absatzzahlen allerdings für Ernüchterung. Auch im dritten Quartal blieben die Abverkaufszahlen hinter dem Vorjahresquartal zurück, nicht zuletzt, weil der Handel nicht von einem frühen Start in das Wintergeschäft profitieren konnte.

Milder Winter

Die Hoffnungen auf eine hohe Verbrauchernachfrage nach Winterreifen wurden im Verlauf des vierten Quartals zunehmend enttäuscht. Die milde Witterung ermöglichte erneut ein Aufschieben des Reifenersatzes. Zwar veranlassten anhaltende Schneefälle zum Jahresende den einen oder anderen Autofahrer zum Kauf neuer Winterreifen. Allerdings konnte das positive Jahresendgeschäft das bis dahin aufgelaufene Absatzminus nicht ausgleichen.

Gemäß erster Schätzungen der Branchenverbände im Januar 2015 wurden im Gesamtjahr 2014 im deutschen Reifenhandel 13,3 % weniger Winterreifen abge-

setzt. Aufgrund dieses deutlichen Rückgangs fielen die Absatzzahlen im deutschen Ersatzreifengeschäft trotz des leichten Absatzplus im Geschäft mit PKW-Sommerreifen von 2,5 % insgesamt nochmals geringer aus als im bereits schwachen Vorjahr 2013.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Tirendo

Im Geschäftsjahr 2013 hat Delticom sämtliche Geschäftsanteile des in Berlin ansässigen Online-Reifenhändlers Tirendo Holding GmbH und aller Tochtergesellschaften erworben. Die Tirendo Holding GmbH und die Tirendo Deutschland GmbH (beide Gesellschaften nachfolgend zusammen als Tirendo bezeichnet) werden ab dem Erwerbszeitpunkt 16.09.2013 im Delticom-Konzern vollkonsolidiert.

Umsatz

Konzern

Delticom, Europas führender Internet-Reifenhändler, erzielt den wesentlichen Teil der Umsätze mit dem Verkauf von Ersatzreifen für Pkw, Motorräder, Lkw und Industriefahrzeuge.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erlöste die Delticom-Gruppe insgesamt Umsätze in Höhe von 501,7 Mio. €, ein Rückgang um 0,8 % gegenüber dem Vorjahreswert von 505,5 Mio. €.

E-Commerce

Über die 163 Onlineshops wurde im Geschäftsbereich E-Commerce ein Umsatz von 493,4 Mio. € erzielt (2013: 493,1 Mio. €). Auf die Tirendo-Shops entfiel im Berichtszeitraum ein Umsatz von 39,6 Mio. €. Bezogen auf den Tirendo-Umsatz im Gesamtjahr 2013 von 43,7 Mio. € entspricht dies einem Rückgang um 9,4 %. Der Anteil des E-Commerce-Umsatzes am Gesamtumsatz betrug 98,3 %, im Vergleich zu 97,5 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Regionale Verteilung

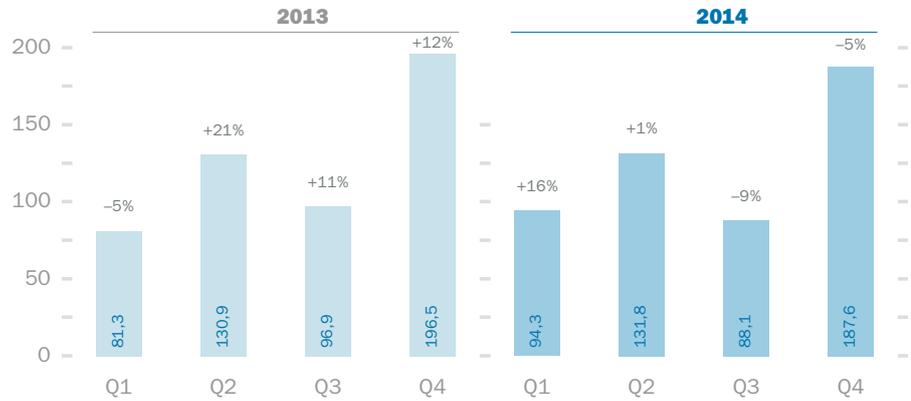
Das Unternehmen ist weltweit in 42 Ländern tätig, wobei ein Großteil der Umsätze in den Ländern der EU erlöst wird. Insgesamt wurden hier im Berichtszeitraum 382,8 Mio. € (-0,2 %) erzielt. Außerhalb der EU ist die Gesellschaft in weiteren europäischen Nicht-EU-Ländern tätig, aber auch in den USA. Auf die Länder außerhalb der EU entfiel in 2014 ein Umsatz von 118,9 Mio. € (-2,5 %).

Saisonalität

Die Grafik *Umsatzentwicklung* zeigt zusammenfassend die Entwicklung der Quartalsumsätze.

Umsatzentwicklung

pro Quartal, in Mio. €



1. Quartal

Frühlingshafte Temperaturen im März hatten den einen oder anderen Autofahrer dazu veranlasst, schon vor Ostern auf Sommerreifen umzurüsten. Im Geschäft mit Sommerreifen lag der Absatz dementsprechend deutlich über Vorjahr. Mit 94,3 Mio. € fiel der Umsatz in den ersten drei Monaten um 16,0 % höher aus als im Vergleichszeitraum (Q1 13: 81,3 Mio. €).

2. Quartal

Nach einem deutlichen Absatzplus im ersten Quartal, hat sich das Geschäft mit Sommerreifen im zweiten Quartal merklich abgekühlt. In Deutschland wurden gemäß Schätzungen der Wirtschaftsverbände im Q2 knapp 7 % weniger Sommerreifen als im Vorjahr vom Handel abgesetzt. Insgesamt erlöste Delticom im zweiten Quartal Umsätze in Höhe von 131,8 Mio. € (Q2 13: 130,9 Mio. €), eine Steigerung um 0,6 % gegenüber dem Vorjahreswert.

3. Quartal

Neben einer anhaltenden Nachfrageschwäche im Geschäft mit Sommerreifen profitierte der Reifenhandel im dritten Quartal nicht von einem frühen Start in die Wintersaison. Delticom erzielte im dritten Quartal einen Umsatz in Höhe von 88,1 Mio. € (Q3 13: 96,9 Mio. €), gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Rückgang um 9,1 %.

4. Quartal

Anhaltend milde Temperaturen bis weit in den Dezember sorgten für einen schleppenden Verlauf des Winterreifengeschäfts. Wenngleich zum Jahresende wetterbedingt verstärkt Winterreifen nachgefragt wurden, konnte diese Entwicklung das bis dahin abgelaufene Absatzminus im Geschäft mit Winterreifen nicht mehr ausgleichen. Erste vorläufige sell-out Zahlen der Branchenverbände indizieren auf Gesamtjahressicht einen Absatzrückgang im Geschäft mit Winterreifen um mehr als 10 %. Insgesamt erzielte Delticom im vierten Quartal einen Umsatz von 187,6 Mio. € (Q4 13: 196,5 Mio. €, -4,5 %). Ein Teil der zum Jahresende eingegangenen Bestellungen konnte aufgrund der Feiertage erst zu Beginn des neuen

Jahres ausgeliefert werden. Tirendo erzielte im Schlussquartal einen Umsatz von 17,7 Mio. € (Q4 13: 18,1 Mio. €, -1,9 %).

Wesentliche Aufwandspositionen

Materialaufwand

Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Reifen erfasst werden. Er betrug im Berichtszeitraum 378,9 Mio. € (2013: 380,3 Mio. €, -0,4 %). Die Materialaufwandsquote erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 75,2 % auf 75,5 %.

Transportkosten

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Trotz des leichten Umsatzrückgangs hat Delticom im Berichtszeitraum mehr Reifen abgesetzt als im Vorjahr. Der Anstieg der Transportkosten von 43,6 Mio. € um 2,4 % auf 44,6 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen und dem Länder-Mix im Umsatz einher. Der Anteil der Transportkosten am Umsatz belief sich auf 8,9 % (2013: 8,6 %).

Kosten der Lagerhaltung

Der Aufwand für Mieten und Betriebskosten erhöhte sich im Berichtszeitraum von 6,8 Mio. € im Vorjahr um 4,9 % auf 7,1 Mio. €. Die direkten Kosten der Lagerhaltung stiegen im Berichtszeitraum um 13,0 % auf 4,7 Mio. € (2013: 4,1 Mio. €). Die Quote der Lagerhaltungskosten zum Umsatz bewegte sich mit 0,9 % nahezu auf Vorjahresniveau (2013: 0,8 %).

Personalaufwand

Zum Stichtag 31.12.2014 waren insgesamt 188 Mitarbeiter im Konzern angestellt, davon 150 bei Delticom (inkl. Auszubildende) und 38 bei Tirendo (inkl. Praktikanten). Zum Halbjahresstichtag 30.06.2014 war die Anzahl der im Konzern angestellten Mitarbeiter mit insgesamt 300 noch deutlich höher ausgefallen. Im Zuge der vollständigen Integration von Tirendo wurde der Personalbestand in der Gruppe im Verlauf des zweiten Halbjahres schrittweise reduziert. Im Berichtszeitraum beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 247 Mitarbeiter (2013: 179), davon 111 bei Tirendo in Berlin. Der Personalaufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 15,6 Mio. € (2013: 11,3 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen) betrug im Berichtszeitraum 3,1 % (2013: 2,2 %).

Marketing

Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 24,2 Mio. €, nach 21,1 Mio. € für 2013. Dies entspricht einer Quote von 4,8 % vom Umsatz (2013: 4,2 %). Im vierten Quartal wurden 8,8 Mio. € für Marketingmaßnahmen ausgegeben, eine Reduzierung um 18,0 % gegenüber dem Vorjahr (Q4 13: 10,7 Mio. €). Der Aufwand im Verhältnis zum Umsatz im Schlussquartal betrug 4,7 % (Q4 13: 5,5 %). Von den Marketingaufwendungen im Q4 sind 3,1 Mio. € Tirendo zuzuordnen (Q4 13: 5,8 Mio. € -47,6 %). Die Reduzierung der Tirendo-Marketingausgaben im Schlussquartal resultiert aus der Optimierung bestehender Kampagnen und der damit einhergehenden Effizienzsteigerung. Der Erfolg einzelner Maßnahmen wird eng kontrolliert und der Marketing-Mix flexibel gesteuert.

Abschreibungen Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum von 4,3 Mio. € um 90,2 % auf 8,3 Mio. € an. Hierbei handelt es sich mit 5,2 Mio. € mehrheitlich um sogenannte PPA-Abschreibungen. Eine Übersicht der im Rahmen der Kaufpreisallokation (PPA) identifizierten immateriellen Vermögenswerte und deren erwartete Nutzungsdauer wird im Anhang des vorliegenden Geschäftsberichts dargestellt.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 24,5 %, nach 24,8 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Für Q4 14 belief sich die quartalsweise Bruttomarge im Konzern auf 23,3 % (Q4 13: 25,6 %). Um die selbstgesteckten Absatzziele zu erreichen, hat Delticom im Schlussquartal in den Onlineshops attraktivere Verkaufspreise angeboten. In den Tirendo-Shops wurden im Schlussquartal die erzielten Kosteneinsparungen in Form verbesserter Preise an die Kunden weitergegeben.

Sonstige betriebliche Erträge Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum um 123,4 % auf 12,1 Mio. € (2013: 5,4 Mio. €). Hierbei handelt es sich mit 2,6 Mio. € um Gewinne aus Währungskursdifferenzen (2013: 2,8 Mio. €). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2014: 2,4 Mio. €, 2013: 2,9 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio. € (2013: -0,2 Mio. €).

Rohertrag Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 3,3 % von 130,6 Mio. € auf 134,9 Mio. €. Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 513,8 Mio. € (2013: 510,9 Mio. €) betrug der Rohertrag 26,3 % (2013: 25,6 %).

EBITDA Das EBITDA sank im Berichtszeitraum von 22,2 Mio. € auf 15,3 Mio. €. Der Rückgang um 31,1 % geht mit der gestiegenen Kostenbasis nach der Tirendo-Übernahme einher.

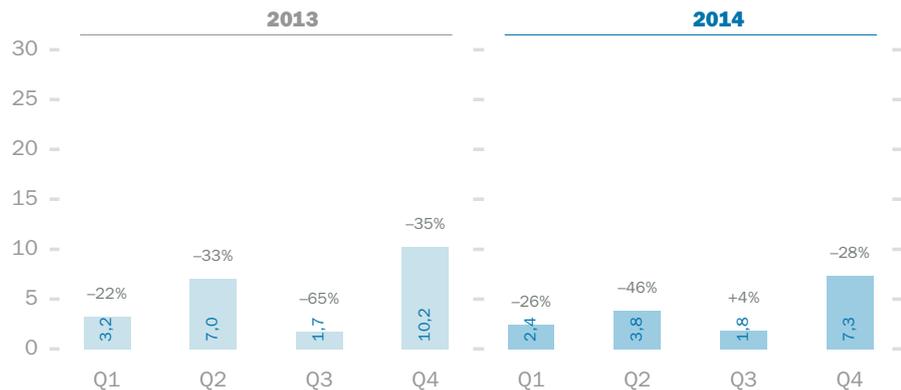
Im Q4 14 erzielte die Delticom-Gruppe ein EBITDA in Höhe von 7,3 Mio. €, nach 10,2 Mio. € im Vorjahresquartal. Der Rückgang um 2,9 Mio. € bzw. um 28,4 % resultiert im Wesentlichen aus der reduzierten Bruttomarge im Schlussquartal. Das EBITDA von Tirendo belief sich im Schlussquartal auf -3,2 Mio. € nach -4,5 Mio. € im Q4 13. Die Verbesserung um 1,3 Mio. € begründet sich vorrangig durch die optimierte Kostenstruktur insbesondere im Marketing.

EBIT Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 7,0 Mio. € (2013: 17,8 Mio. €, -60,6 %). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 1,4 % (2013: 3,5 %). Die Abschreibungen auf die im Rahmen der Tirendo-Übernahme identifizierten immateriellen Vermögenswerte belasteten das EBIT im Berichtszeitraum mit 5,2 Mio. €. Für das EBIT im vierten Quartal ergibt sich gegenüber dem Vorjahreswert von

8,1 Mio. € ein Rückgang um 35,8 % auf 5,2 Mio. € oder 2,8 % vom Umsatz (Q4 13: 4,1 %).

EBITDA

pro Quartal, in Mio. €



Finanzergebnis

Der Finanzertrag belief sich für den Berichtszeitraum auf 34 Tsd. € (2013: 49 Tsd. €). Dem stand ein Zinsaufwand von 800,8 Tsd. € gegenüber (2013: 178,0 Tsd. €). Das Finanzergebnis betrug –766,3 Tsd. € (2013: –129 Tsd. €).

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 3,4 Mio. € (2013: 6,2 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 54,4 % (2013: 34,8 %). In der Berichtsperiode ist ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) zwischen der Delticom AG und der Tirendo Holding GmbH abgeschlossen worden. Dadurch sind die steuerlichen Verlustvorträge per 31.12.2013 der Tirendo Holding GmbH während der Dauer des EAV nicht mit Gewinnen verrechenbar. Die aktiven latenten Steuern per 31.12.2013, die aufgrund dieser steuerlichen Verlustvorträge gebildet wurden, sind im Berichtszeitraum erfolgswirksam aufgelöst worden. Aufgrund dieses Sachverhalts weicht die Steuerquote im Berichtszeitraum von der normalen Steuerquote des Delticom-Konzerns ab.

Konzernergebnis und Dividende

Das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2014 betrug 2,9 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 11,6 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,24 € (unverwässert, 2013: 0,97 €), ein Rückgang um 75,0 %. Im Q4 14 wurde ein Periodenergebnis von 3,8 Mio. € erzielt (Q4 13: 5,4 Mio. €).

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 05.05.2015 eine gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % niedrigere Dividende von 0,25 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,50 €).

Die Tabelle *verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung* fasst wesentliche Positionen der Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Mehrjahresvergleich zusammen.

verkürzte Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Tsd. €

	2014	%	+%	2013	%	+%	2012	%
Umsatz	501.701	100,0	-0,8	505.542	100,0	10,8	456.379	100,0
Sonstige betriebliche Erträge	12.072	2,4	123,4	5.404	1,1	44,0	3.753	0,8
Gesamtleistung	513.773	102,4	0,6	510.946	101,1	11,0	460.133	100,8
Materialaufwand	-378.853	-75,5	-0,4	-380.306	-75,2	12,2	-338.932	-74,3
Rohertrag	134.919	26,9	3,3	130.640	25,8	7,8	121.201	26,6
Personalaufwand	-15.599	-3,1	38,1	-11.292	-2,2	28,8	-8.768	-1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-104.031	-20,7	7,1	-97.165	-19,2	26,0	-77.119	-16,9
EBITDA	15.289	3,0	-31,1	22.184	4,4	-37,2	35.313	7,7
Abschreibungen	-8.255	-1,6	90,2	-4.340	-0,9	61,4	-2.689	-0,6
EBIT	7.034	1,4	-60,6	17.844	3,5	-45,3	32.624	7,1
Finanzergebnis (netto)	-766	-0,2	492,6	-129	0,0	-5,9	-137	0,0
EBT	6.268	1,2	-64,6	17.715	3,5	-45,5	32.487	7,1
Ertragsteuern	-3.411	-0,7	-44,6	-6.160	-1,2	-40,4	-10.330	-2,3
Konzernergebnis	2.857	0,6	-75,3	11.555	2,3	-47,9	22.157	4,9

Gesamtaussage des Vorstands zur Ertragslage

Das erste volle Geschäftsjahr nach Übernahme von Tirendo kann als ein Übergangsjahr bezeichnet werden. Mit der Übernahme von Tirendo haben wir den Weg für zukünftiges Wachstum geebnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag unser Fokus auf der vollständigen Integration von Tirendo zur Hebung vorhandener Synergien im Unternehmen sowie auf Prozess- und Kostenoptimierungen entlang der Wertschöpfungskette. Das Internet als Vertriebskanal gewinnt im Reifenhandel zunehmend an Bedeutung. Trotz des schwierigen Marktumfelds ist es uns im Geschäftsbereich E-Commerce gelungen, an den Vorjahresumsatz heranzureichen (2014: 493,4 Mio. €, 2013: 493,1 Mio. €).

Auf Gesamtjahressicht verschlechterte sich das EBITDA von 22,2 Mio. € auf 15,3 Mio. €. Der Rückgang um 31,1 % begründet sich im Wesentlichen durch die höhere Kostenbasis nach der Tirendo-Übernahme. Insgesamt belief sich das Konzernergebnis auf 2,9 Mio. € oder 0,24 € je Aktie – nach einem Vorjahresergebnis von 11,6 Mio. €. Trotz des Ergebnisrückgangs um 75,3 % hat sich unser Geschäftsmodell auch 2014 bewährt: Aufgrund des eingeschlagenen Restrukturierungskurses bei Tirendo und den erzielten Kosteneinsparungen konnten wir im vierten Quartal attraktivere Preise anbieten.

Die internationale Ausrichtung des Geschäfts und das umfassende Produktangebot machen uns von Marktentwicklungen in einzelnen Ländern zunehmend unabhängig. Mit Blick auf die im letzten Jahr ergriffenen Maßnahmen zur strategischen Ausrichtung des Konzerns ist Delticom für weiteres profitables Wachstum bestens gerüstet.

Finanz- und Vermögenslage

Delticom verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven Geschäftsmodell ist das Unternehmenbilanziell gut aufgestellt.

Sachanlagen

Investitionen

Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir laufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Bei den für 2014 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. € (2013: 0,5 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um Ausstattungsinvestitionen für die von uns betriebenen Lager sowie um Büroausstattungen.

Immaterielle Vermögenswerte

Darüber hinaus investierte Delticom im Berichtszeitraum 1,0 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Software-Erweiterungen und Lizenzen.

Working Capital

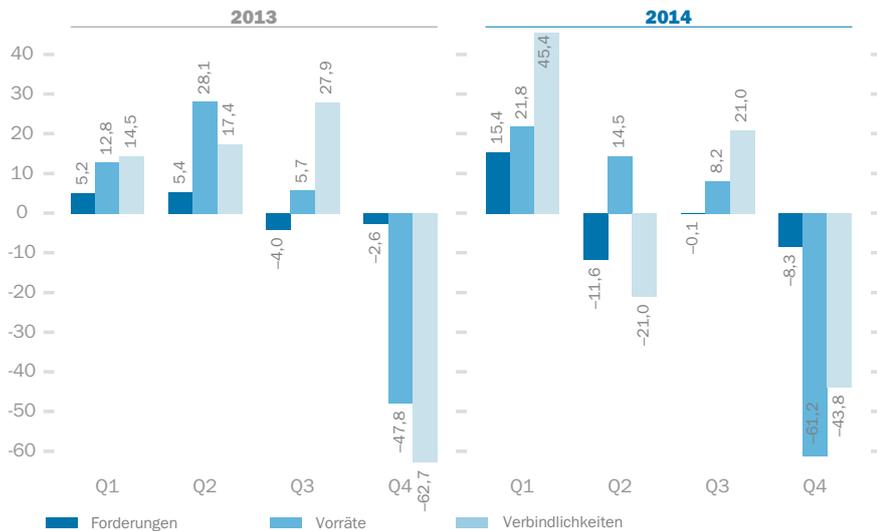
Working Capital

Als Net Working Capital bezeichnen wir die Netto-Kapitalbindung in den Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit unseren Handelsaktivitäten. Die Kapitalbindung im Working Capital wurde im Jahresverlauf von 4,2 Mio. € um 16,8 Mio. € oder um 395,3 % auf -12,5 Mio. € verringert.

Die Grafik *Working Capital* zeigt die Veränderungen der Bestandteile des Net Working Capital von Quartal zu Quartal für die letzten zwei Jahre.

Working Capital

in Mio. €



Forderungen

Normalerweise folgen die Forderungen der Saison, doch stichtagsbezogene Effekte sind unvermeidbar. Der Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belief sich zum Jahresende auf 14,5 Mio. € (31.12.2013: 11,3 Mio. €). Aufgrund der Schneefälle zum Jahresende entfiel ein größerer Teil des Wintergeschäfts als im Jahr zuvor auf den Dezember. Im Gegensatz zu 2013 waren da-

durch zum 31.12.2014 weniger bezahlte Aufträge als im Jahr zuvor zum Abschlussstichtag bereits ausgeliefert. Dies führte dazu, dass die erhaltenen Anzahlungen von Kunden zum Jahresende mit 5,3 Mio. € über Vorjahr lagen (31.12.2013: 3,7 Mio. €). Ein Teil der bezahlten Bestellungen aus Dezember wurde erst im Januar storniert. Hierdurch haben sich die entsprechenden Rückzahlungen an Kunden ins neue Jahr verschoben. Die Verbindlichkeitsposition aus Guthaben von Kunden fiel im Stichtagsvergleich mit 2,6 Mio. € um 0,9 Mio. € höher aus (31.12.2013: 1,7 Mio. €).

In Summe erhöhte sich die Kapitalbindung in den Forderungen im Working Capital von 5,8 Mio. € zum 31.12.2013 auf 6,6 Mio. € zum 31.12.2014. Das mittlere Kundenziel (durchschnittlicher Forderungsbestand dividiert durch den Durchschnittsumsatz pro Tag) erhöhte sich von 3,4 auf 4,5 Tage.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Seit Jahresanfang wurden die Bestände um 16,7 Mio. € auf 56,2 Mio. € verringert (31.12.2013: 72,8 Mio. €).

Zum Anfang des Winterquartals betrug der Wert der Vorräte 117,4 Mio. €, ein Rückgang um 3,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 120,7 Mio. €. Trotz des milden Winterwetters konnte ein großer Teil der in den Vorquartalen eingelagerten Reifen abverkauft werden.

Aufgrund des unterjährig niedrigeren Vorratsbestands und der positiven Absatzentwicklung hat sich 2014 die durchschnittliche Reichweite (durchschnittliche Höhe des Vorratsbestands dividiert durch durchschnittlichen Materialaufwand pro Tag) auf 62,1 Tage deutlich verringert (2013: 70,5 Tage).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im Reifenhandel traditionell eine wesentliche Finanzierungsquelle. Zum Zwecke der Analyse kürzen wir diese Verbindlichkeiten um die Guthaben bei Lieferanten (enthalten in den sonstigen kurzfristigen Forderungen). Dieser Saldo aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gekürzt um Guthaben bei Lieferanten fällt im Stichtagsvergleich mit 75,3 Mio. € um 0,9 Mio. € höher aus (31.12.2013: 74,4 Mio. €).

Cashflow

Gewöhnliche Geschäftstätigkeit

Insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung im Working Capital war der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum mit 36,7 Mio. € deutlich besser als im Vergleichszeitraum (2013: 8,1 Mio. €).

Investitionstätigkeit

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 0,7 Mio. € (2013: 0,5 Mio. €). Darüber hinaus hat Delticom im Berichtszeitraum 1,0 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte investiert. Im Ergebnis betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –1,6 Mio. € (Vorjahr: –43,3 Mio. €). Für

das Eigenkapital von Tirendo (abzüglich Cash) war in 2013 ein Gegenwert von 42,3 Mio. € gezahlt worden.

Finanzierungstätigkeit

Delticom verzeichnete im Berichtszeitraum einen Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von –16,9 Mio. €. Den Auszahlungen für die Dividende in Höhe von 5,9 Mio. € sowie 22,9 Mio. € aus der Tilgung von Finanzschulden stehen Einzahlungen aus der Kapitalzuführung durch die Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von 1,2 Mio. € sowie Kapitaltransaktionen mit Minderheiten in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber.

Liquidität gemäß Cashflow

Die Grafik *Liquiditätsbrücke* zeigt, wie sich die Liquidität aus dem Cashflow im Jahresverlauf entwickelt hat.

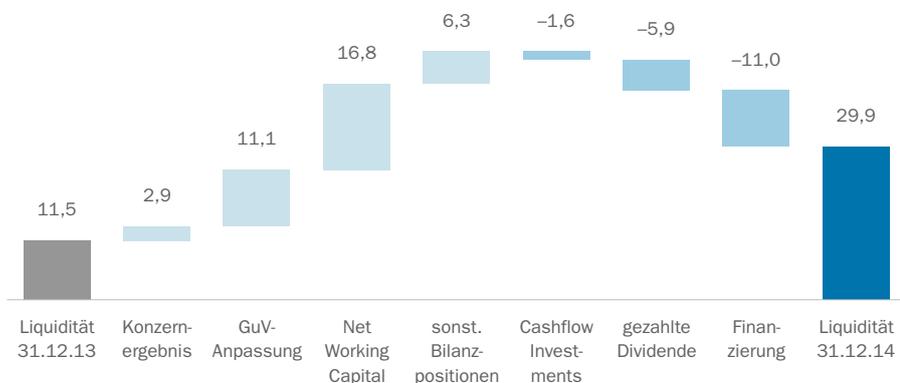
Ausgangspunkt ist die Liquidität zum Stichtag 31.12.2013 von 11,5 Mio. €. Hinzugerechnet werden das Konzernergebnis in Höhe von 2,9 Mio. € und der Saldo aus nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 11,1 Mio. €. Die Mittelbindung im Net Working Capital sank um 16,8 Mio. €. Zusätzlich wurden in weiteren Bilanzpositionen 6,3 Mio. € weniger Finanzmittel gebunden. Abzüglich des Cashflow aus Investitionstätigkeit und der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2013 zuzüglich des Saldos aus der Aufnahme und Tilgung von Finanzschulden ergibt sich zum 31.12.2014 eine Liquidität in Höhe von 29,9 Mio. €. Zum Stichtag verfügte das Unternehmen über eine Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich kurzfristiger Finanzschulden) in Höhe von 25,3 Mio. € (31.12.2013: –10,3 Mio. €).

Free Cashflow

Der Free Cashflow (operativer Cashflow abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) ist im Vorjahresvergleich von –35,2 Mio. € auf 35,0 Mio. € gestiegen.

Liquiditätsbrücke

in Mio. €

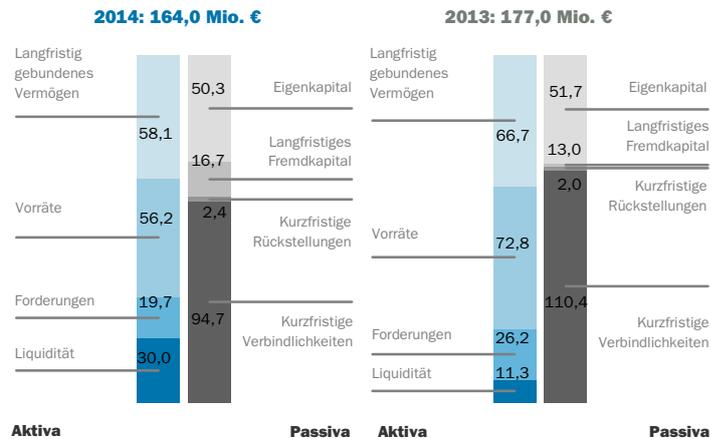


Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2014 mit 164,0 Mio. € um 7,4 % unter dem Vorjahreswert von 177,0 Mio. €. Die Grafik *Aufteilung der Bilanzsumme* veranschaulicht die Kapitalintensität des Geschäftsmodells.

Aufteilung der Bilanzsumme

in Mio. €



Verkürzte Konzernbilanz

in Tsd. €

	31.12.14	%	+	%	31.12.13	%	31.12.12	%
Aktiva								
Langfristig gebundenes Vermögen	58.135	35,4	-17,5		66.698	30,2	15.391	37,7
Anlagevermögen	56.952	34,7	-14,1		64.368	28,4	14.540	36,4
sonstige Vermögenswerte	1.183	0,7	-71,4		2.330	1,8	852	1,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	105.872	64,6	-34,9		110.322	69,8	140.982	62,3
Vorräte	56.151	34,2	-53,5		72.841	51,8	74.107	41,1
Forderungen	19.745	12,0	-39,8		26.158	14,1	20.707	14,8
Liquidität	29.975	18,3	225,9		11.323	3,9	46.168	6,4
Wertpapiere	0	0,0			0	0,0	0	0,0
Flüssige Mittel	29.975	18,3	225,9		11.323	3,9	46.168	6,4
Bilanzsumme	164.007	100,0	-29,6		177.020	100,0	156.374	100,0
Passiva								
Langfristige Finanzierungsmittel	66.943	40,8	23,8		64.635	23,2	65.560	36,5
Eigenkapital	50.293	30,7	8,6		51.679	19,9	62.636	29,2
Fremdkapital	16.651	10,2	114,0		12.957	3,3	2.924	7,3
Rückstellungen	351	0,2	12,1		252	0,1	154	0,1
Verbindlichkeiten	16.300	9,9	118,3		12.704	3,2	2.770	7,2
Kurzfristige Schulden	97.064	59,2	-45,8		112.385	76,8	90.814	63,5
Rückstellungen	2.367	1,4	26,4		2.028	0,8	2.177	1,1
Verbindlichkeiten	94.698	57,7	-46,5		110.357	76,0	88.637	62,3
Bilanzsumme	164.007	100,0	-29,6		177.020	100,0	156.374	100,0

Langfristig gebundenes Vermögen

Auf der Aktivseite verringerte sich das langfristig gebundene Vermögen von 66,7 Mio. € auf 58,1 Mio. €. Der Rückgang des Anlagevermögens von 64,4 Mio. € auf 57,0 Mio. € geht im Wesentlichen mit den PPA-Abschreibungen auf die im

Rahmen der Tirendo-Kaufpreisallokation identifizierten immateriellen Vermögenswerte von ursprünglichen 17,5 Mio. € einher. Das Sachanlagevermögen machte zum 31.12.2014 lediglich 5,5 % der Bilanzsumme aus (Vorjahr: 6,0 %)

Der wichtigste Einzelposten in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten (31.12.2014: 1,2 Mio. €, 31.12.2013: 2,3 Mio. €) sind latente Steueransprüche in Höhe von 0,7 Mio. € (31.12.2013: 1,9 Mio. €), die überwiegend aus Verlustvorträgen der Tochtergesellschaft Delticom North America Inc. resultieren.

Vorräte

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Vorräte. Sie wurden im Berichtszeitraum um 16,7 Mio. € oder 22,9 % auf 56,2 Mio. € zurückgeführt. Die Gründe für den Rückgang sind unter *Finanz- und Vermögenslage – Working Capital* detailliert dargestellt.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Jahresende auf 14,5 Mio. € und fielen damit um 28,7 % höher aus als im Vorjahr (31.12.2013: 11,3 Mio. €). Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte von 4,7 Mio. € verringerten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 67,4 % von 10,1 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Die Veränderung resultiert aus einem erhöhten Vorsteuerüberhang zum Jahresende. Insgesamt ging die gesamte Forderungspostion um 24,5 % auf 19,7 Mio. € (Vorjahr: 26,2 Mio. €) zurück.

Liquidität

Flüssige Mittel verzeichneten einen Netto-Zugang von 18,7 Mio. €. Somit betrug der Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 29,9 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €).

Insgesamt gingen die kurzfristigen Vermögenswerte um 4,0 % zurück. Der Rückgang um 4,5 Mio. € begründet sich vorrangig durch den deutlich geringeren Vorratsbestand und den höheren Bestand an flüssigen Mitteln zum Bilanzstichtag. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich von 62,3 % auf 64,6 %.

kurzfristige Finanzierungsmittel

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Finanzierungsmittel um 15,3 Mio. € oder 13,6 % auf 97,1 Mio. € (31.12.2013: 112,4 Mio. €). Die Rückstellungen stiegen um 0,3 Mio. € oder 16,7 % auf 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Hierin enthalten sind Steuerrückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf Gewerbesteuer-rückstellungen für das Ergebnis der in 2014 umfirmierten RD Reifendirekt GmbH & Co. KG in Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG.

Innerhalb der 94,7 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 entfielen 75,9 Mio. € oder 46,3 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 74,7 Mio. € sind diese damit um 1,6 % gestiegen.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 14,4 Mio. € (Vorjahr: 14,0 Mio. €) entfielen 5,3 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 3,7 Mio. €) und 2,6 Mio. € auf Guthaben von Kunden (Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €) setzt sich zusammen aus langfristigen verzinslichen Schulden in Höhe von 15,4 Mio. € (31.12.2013: 11,0 Mio. €), latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 0,9 Mio. € (31.12.2013: 1,7 Mio. €) sowie langfristigen Rückstellungen in Höhe von 351 Tsd. € (Vorjahr: 252 Tsd. €). Delticom hat im Berichtszeitraum kurzfristige Finanzschulden in Höhe von 17,2 Mio. € zurückgeführt sowie langfristige Finanzschulden in Höhe von 4,3 Mio. € aufgenommen.

Eigenkapital und Eigenkapitalquote

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 1,4 Mio. € oder 2,7 % auf 50,3 Mio. € (Vorjahr: 51,7 Mio. €). Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Eigenkapitalquote von 29,2 % auf 30,7 %. Die Summe aus Anlage- und Vorratsvermögen in Höhe von 113,1 Mio. € war zum Stichtag 31.12.2014 zu 59,2 % durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt (Vorjahr: 47,1 %).

Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte

Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Konzernanhang im Abschnitt *Sonstige Angaben – Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen*.

Delticom übergibt außerdem wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen regelmäßig an Inkassoinstitute. Die Entwicklung der Wertberichtigungen findet sich im Konzernanhang unter dem Punkt *Erläuterungen zur Bilanz – Kurzfristige Vermögenswerte – (15) Forderungen*.

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage

Breiter finanzieller Spielraum

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Die Gruppe verfügt über genügend Liquidität (29,9 Mio. € am 31.12.2014, Vorjahr: 11,5 Mio. €). Der Konzern erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als Grundlage für weiteres Wachstum

Delticom verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit seinem skalierbaren Geschäftsmodell ist der Konzern für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Einzelabschluss Delticom AG

Kurzfassung nach HGB

Ergänzend zur Berichtserstattung über den Delticom-Konzern wird nachfolgend die Entwicklung der Delticom AG (Einzelgesellschaft) erläutert.

Der Jahresabschluss der Delticom AG wird nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss folgt den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Die Steuerung der Einzelgesellschaft unterliegt den gleichen Grundsätzen wie die des Konzerns und erfolgt auf Basis der IFRS. Aufgrund ihres hohen Anteils an der Wertschöpfung im Konzern gelten für die Delticom AG die gleichen Aussagen in Bezug auf das Kapitel „Unternehmenssteuerung und Strategie“ wie für den Delticom-Konzern.

Ertragslage der Delticom AG

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2014 hat die Delticom weiterhin Lagerware von Fremdlieferanten erworben und zum Zeitpunkt der Anlieferung in das Lager an die Pnebo verkauft. Die daraus resultierenden Umsätze betragen 221,6 Mio. € (2013: 147,6 Mio. €). Um den Geschäftsverlauf und die Ertragslage realistischer darzustellen, wird nachfolgend mit Umsatzzahlen gearbeitet, die um den Betrag in Höhe von 221,6 Mio. € reduziert wurden. Nachfolgend „bereinigter Umsatz“ genannt.

Delticom erlöste im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt Umsätze in Höhe 685,3 Mio. €, der bereinigte Umsatz betrug 463,7 Mio. €, eine Reduzierung um 1,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von 472,5 Mio. €.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen im Berichtszeitraum signifikant um 80,1 % auf 17,5 Mio. € (2013: 9,7 Mio. €). Die starke Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus erhaltenen Marketingzuschüssen und Erträgen für Lizenzen immaterieller Vermögensgegenstände von der Tirendo Holding. Außerdem sind in dem Posten Gewinne aus Währungskursdifferenzen in Höhe von 2,4 Mio. € enthalten (2013: 2,7 Mio. €). Währungsverluste weist Delticom innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus (2014: 2,2 Mio. €, 2013: 2,8 Mio. €). Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten belief sich im Berichtszeitraum auf 0,2 Mio. € (2013: –0,1 Mio. €).

Wesentliche Aufwandspositionen

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Lagerware der Delticom an die Pnebo in Höhe von 221,6 Mio. € führen im Bereich des Materialaufwands ebenso zu einem verzerrten Vergleich. Der Materialaufwand zu der Umsatzsumme beträgt 221,6 Mio. €. Die stattfindenden Lagereinkäufe der Delticom in 2014 wurden zu Einkaufspreisen ohne Aufschlag weiterveräußert. Der um diese Tatsache geminderte Materialaufwand wird fortführend „bereinigter Materialaufwand“ genannt und findet darüber hinaus in allen Berechnungen, wo der Materialaufwand Grundlage ist, wie z.B. Bruttomarge, Verwendung.

Materialaufwand	Die größte Aufwandsposition ist der Materialaufwand, in dem die Einstandspreise für die verkauften Reifen erfasst werden. Der bereinigte Materialaufwand betrug im Berichtszeitraum 354,3 Mio. € (2013: 362,1 Mio. €, –2,2 %). Die Materialaufwandsquote verringerte sich im Vorjahresvergleich von 76,6 % auf 76,4 %.
Transportkosten	Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Transportkosten die größte Einzelposition. Trotz des leichten Umsatzrückgangs hat Delticom im Berichtszeitraum mehr Reifen abgesetzt als im Vorjahr. Der Anstieg der Transportkosten von 42,0 Mio. € um 2,5 % auf 43,0 Mio. € geht mit dem höheren Geschäftsvolumen einher. Der Anteil der Transportkosten am bereinigten Umsatz belief sich auf 9,3 % (2013: 8,9 %).
Kosten der Lagerhaltung	Der Aufwand für Lagerhaltung erhöhte sich im Berichtszeitraum von 4,1 Mio. € im Vorjahr um 12,7 % auf 4,6 Mio. €. Die Quote der Lagerhaltungskosten zum bereinigten Umsatz bewegte sich mit 1,0 % nahezu auf Vorjahresniveau (2013: 0,9 %).
Personalaufwand	Im Berichtszeitraum beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 145 Mitarbeiter (2013: 138). Der Personalaufwand belief sich auf 9,3 Mio. € (2013: 9,4 Mio. €). Die Personalaufwandsquote (Verhältnis von Personalaufwand zu den bereinigten Umsatzerlösen) betrug im Berichtszeitraum wie im Vorjahr 2,0 % (2013: 2,0 %).
Marketing	Der Marketingaufwand betrug im Berichtszeitraum 14,1 Mio. €, nach 13,7 Mio. € für 2013. Dies entspricht einer Quote von 3,0 % vom bereinigten Umsatz (2013: 2,9 %).
Abschreibungen	Die Abschreibungen stiegen im Berichtszeitraum von 2,9 Mio. € um 101,6 % auf 5,8 Mio. € an. Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen auf die von Tirendo in 2013 erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Ergebnisentwicklung

Bruttomarge	Die Bruttomarge (Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge) betrug für das abgelaufene Geschäftsjahr 23,6 % nach 23,4 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum.
Rohertrag	Im Berichtszeitraum erhöhte sich der Rohertrag gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert um 5,7 % von 120,1 Mio. € auf 127,0 Mio. €. Im Verhältnis zur bereinigten Gesamtleistung in Höhe von 481,2 Mio. € (2013: 482,2 Mio. €) betrug der Rohertrag 26,4 % (2013: 24,9 %).
EBITDA	Das EBITDA sank im Berichtszeitraum von 22,2 Mio. € auf 21,6 Mio. € und damit um 2,4 %.
EBIT	Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 15,9 Mio. € (2013: 21,6 Mio. €, -26,7 %). Dies entspricht einer Umsatzrendite von 3,4 % (2013: 4,6 %).
Finanzergebnis	Der Finanzertrag belief sich für den Berichtszeitraum auf 4,8 Mio. € (2013: 5,4 Mio. €). Hier enthalten sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 4,7 Mio. € (2013: 5,2 Mio. €). Die Aufwendungen aus Verlustübernahmen betreffen die Tirenco Holding GmbH.
Ertragsteuern	Der Ertragsteueraufwand belief sich im Berichtszeitraum auf 2,2 Mio. € (2013: 8,7 Mio. €). Dies entspricht einer Steuerquote von 26,7 % (2013: 32,2 %). Die Steuerquote fällt unüblich niedrig für die Delticom aus, da in der Steuerbilanz der Ertrag aus Beteiligungen der Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG in Höhe von 2.727 Tsd. € nicht mit Gewerbesteuer belegt wurde, da dieses in der Personengesellschaft selbst erfolgte.
Ergebnis und Dividende	Das Ergebnis 2014 betrug 6,0 Mio. €, nach einem Vorjahreswert von 18,2 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr von 0,50 € (2013: 1,54 €).

	01.01.2014	01.01.2013
in Tausend €	– 31.12.2014	– 31.12.2013
Umsatzerlöse	685.322	620.090
Sonstige betriebliche Erträge	17.541	9.739
Materialaufwand	–575.904	–509.736
Personalaufwand	–9.337	–9.425
Abschreibungen	–5.786	–2.870
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–95.975	–86.160
Erträge aus Beteiligungen	4.748	5.200
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	220
Aufwendungen aus Verlustübernahme	–11.714	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–795	–165
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.186	26.893
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–2.186	–8.668
Jahresüberschuss	5.999	18.225
Gewinnvortrag	12.724	429
Bilanzgewinn	18.724	18.654

Finanz- und Vermögenslage der Delticom AG

Delticom verfügt über eine solide Bilanz. Mit seinem wenig kapitalintensiven Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Investitionen

Um Skalen- und Lerneffekte in der Lagerlogistik bestmöglich zu nutzen, investieren wir laufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Bei den für 2014 ausgewiesenen Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 0,5 Mio. € (2013: 0,4 Mio. €) handelt es sich hauptsächlich um Ausstattungsinvestitionen für die von uns betriebenen Lager sowie um Büroausstattung. Darüber hinaus investierte Delticom im Berichtszeitraum 0,1 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Erweiterungen von Softwarelizenzen.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme lag zum 31.12.2014 mit 173,4 Mio. € um 8,5 % unter dem Vorjahreswert von 189,4 Mio. €.

Langfristig gebundenes Vermögen

Auf der Aktivseite vermindert sich das langfristig gebundene Vermögen gegenüber der Vorjahresbasis von 72,9 Mio. € auf 67,8 Mio. €. Die Senkung um 7,0 % begründet sich fast ausschließlich durch planmäßige Abschreibungen innerhalb der Sachanlagen und der immateriellen Vermögensgegenstände.

Vorräte

Die Vorräte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,6 Mio. € (2013: 8,4 Mio. €). Sie bestehen fast ausschließlich aus unterwegs befindlicher Ware. Grund ist die

Verlagerung des gesamten Lagerbestands an das Tochterunternehmen Pnebo GmbH ab Mitte 2013.

Forderungen

Größte Position im kurzfristig gebundenen Vermögen sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 61,9 Mio. € (2013: 80,3 Mio. €). Die Forderungen gegen die Pnebo GmbH betragen 41,6 Mio. € und sind die größte Position innerhalb dieser. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 10,2 Mio. € sind um 19,6 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen (2013: 8,5 Mio. €).

Innerhalb der sonstigen Vermögensgegenstände von 4,0 Mio. € (2013: 13,6 Mio. €) reduzierten sich die Erstattungsansprüche aus Steuern um 75,4 % von 12,1 Mio. € auf 3,0 Mio. €. Die Veränderung resultiert überwiegend aus einem geminderten Vorsteuerüberhang zum Jahresende.

Liquidität

Flüssige Mittel verzeichneten einen Netto-Zugang von 16,1 Mio. €. Zum 31.12.2014 betrug die "bilanzielle Liquidität" 21,4 Mio. € (2013: 5,3 Mio. €, +307,0 %).

Insgesamt reduzierte sich die Summe des Umlaufvermögens von 116,0 Mio. € um 9,4 % auf 105,1 Mio. €. Dieses begründet sich vorrangig durch gesunkene Forderungen gegen verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag.

Latente Steueransprüche

Delticom macht vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und hat einen Aktivüberhang von 0,2 Mio. € (2013: 0,2 Mio. €) der aktiven gegenüber der passiven latenten Steuern aktiviert.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite verringerten sich die Rückstellungen und Verbindlichkeiten um 17,3 Mio. € oder 13,0 % auf 116,3 Mio. €. Die Rückstellungen alleine sanken um 33,5 % oder 1,8 Mio. € auf 3,5 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €).

Innerhalb der 112,8 Mio. € an Verbindlichkeiten zum 31.12.2014 entfielen 68,0 Mio. € oder 39,2 % der Bilanzsumme auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten. Im Vergleich zum Vorjahreswert von 67,5 Mio. € ist dieser Verbindlichkeitswert quasi unverändert.

In den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 9,0 Mio. €) entfielen 4,7 Mio. € auf erhaltene Anzahlungen von Kunden (Vorjahr: 3,3 Mio. €) und 2,4 Mio. € auf Guthaben von Kunden (Vorjahr: 1,5 Mio. €).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 19,8 Mio. € (2013: 32,4 Mio. €) beinhalten einen Investitionskredit in Höhe von 1,4 Mio. € (2013: 2,3 Mio. €) sowie aufgenommene Annuitäten-Darlehen mit Laufzeiten zwischen 5 und 10 Jahren in Höhe von 18,4 Mio. €.

Eigenkapital

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1,3 Mio. € oder 2,3 % auf 57,1 Mio. € (2013: 55,8 Mio. €). Die Struktur der Passiva zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg der Eigenkapitalquote von 29,5 % auf 32,9 %.

Nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt Delticom auch nicht bilanzierungsfähige Vermögenswerte. Diese betreffen im Wesentlichen bestimmte geleaste oder gemietete Güter. Einzelheiten hierzu finden sich im Anhang des Einzelabschlusses im Abschnitt D Ergänzende Angaben – Sonstige finanzielle Verpflichtungen.

in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	67.808	72.942
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.444	14.083
Sachanlagen	7.387	8.980
Finanzanlagen	49.977	49.878
Umlaufvermögen	105.078	115.993
Vorräte	7.608	8.377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.154	8.487
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.889	80.253
Sonstige Vermögensgegenstände	4.019	13.617
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	21.408	5.260
Rechnungsabgrenzungsposten	362	324
Aktive latente Steuern	174	188
Aktiva	173.423	189.447

in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital	57.083	55.799
Gezeichnetes Kapital	11.945	11.859
Kapitalrücklage	26.215	25.085
Gewinnrücklagen	200	200
Bilanzgewinn	18.724	18.654
Rückstellungen	3.513	5.281
Steuerrückstellungen	40	0
Sonstige Rückstellungen	3.473	5.281
Verbindlichkeiten	112.827	128.367
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.790	32.697
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.703	3.304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.007	67.525
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.637	19.409
Sonstige Verbindlichkeiten	5.690	5.432
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva	173.423	189.447

Gesamtaussage des Vorstands zur Finanz- und Vermögenslage**Breiter finanzieller Spielraum**

Die Finanz- und Vermögenslage von Delticom ist gesund. Die Gesellschaft verfügt nach wie vor über genügend Liquidität (21,4 Mio. € am 31.12.2014, 31.12.2013:

5,3 Mio. €). Die Gesellschaft erhält von seinen Lieferanten marktgerechte Zahlungsziele. Zudem kann Delticom für die Finanzierung von Teilen der Lagerbestände der Pnebo unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Solide Bilanz als
Grundlage für weiteres
Wachstum

Delticom verfügt über eine solide Bilanz – ein wichtiges Signal an unsere Partner. Mit dem skalierbaren Geschäftsmodell ist das Unternehmen für zukünftiges Wachstum bilanziell gut aufgestellt.

Risikobericht

Die Geschäftsentwicklung der Delticom AG unterliegt im Wesentlichen den gleichen Risiken und Chancen wie der Delticom-Konzern.

Prognose

Aufgrund der Verflechtung der Delticom AG mit den Konzerngesellschaften und ihres Gewichts im Konzern verweisen wir auf unsere Aussagen im Kapitel Ausblick (Prognosebericht), die insbesondere auch die Erwartungen für die Muttergesellschaft widerspiegeln.

Nachtragsbericht

Nachfolgend werden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag dargestellt.

Veränderungen im Management

Am 18.11.2014 hat der Aufsichtsrat Thierry Delesalle mit Wirkung zum 01.01.2015 in den Vorstand bestellt.

Nach Abschluss des Berichtszeitraums gab es keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Risikobericht

Als international tätiges Unternehmen ist Delticom Risiken unterschiedlichster Art ausgesetzt. Um diese rechtzeitig erkennen, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können, haben wir frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert und hierzu eine unternehmensweite Richtlinie zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement verabschiedet. Wir können gegenwärtig keine existenzgefährdenden Einzelrisiken erkennen.

Definitionen

Risiken und Chancen

Als Risiken fassen wir Ereignisse auf, die es uns erschweren oder sogar unmöglich machen, unsere Geschäftsziele in einem festgelegten Betrachtungszeitraum zu erreichen. Die Ereignisse können sowohl unternehmensintern als auch extern begründet sein. Wesentliche Risikofelder sind Marktanteile, Umsatzerwartungen, Margen und das Ausmaß der Kundenzufriedenheit.

Da wir verpasste Chancen als Risiken betrachten, verfügen wir nicht über ein eigenständiges Chancenmanagementsystem.

Risikomanagement

Im Risikomanagement formulieren und überwachen wir Maßnahmen, die geeignet sind,

- den möglichen Schaden zu verringern (z.B. Devisentermingeschäfte zur Kurssicherung und Versicherungen),
- die Eintrittswahrscheinlichkeit zu reduzieren (z.B. durch Entscheidung für eine risikoärmere Handlungsalternative, Initiierung von Kontrollen) oder
- Risiken zu vermeiden.

Im Rahmen des Risikomanagements kann auch die Entscheidung getroffen werden, bewusst Risiken einzugehen. Wir tun dies, wenn die Chancen überwiegen und der mögliche Schaden keine bestandsgefährdenden Auswirkungen hat.

System zur Risikofrüherkennung

Das System zur Risikofrüherkennung umfasst alle organisatorischen Abläufe, die dem eigentlichen Management der Risiken vorausgehen. Es hat die Aufgabe,

- wesentliche und existenzbedrohende Risiken frühzeitig zu erkennen,
- diese Risiken zu analysieren und zu bewerten,
- Verantwortlichkeiten für die Risikoüberwachung festzulegen und
- Risiken an die richtigen Adressaten rechtzeitig zu kommunizieren.

Da Risikofrüherkennung und Risikomanagement Hand in Hand gehen, werden beide Begriffe im Folgenden unter "Risikomanagement" im weiteren Sinne zusammengefasst.

Risikobewertung

Betrachtungszeitraum 24 Monate Was als Risiko gilt und wie es zu bewerten ist, ergibt sich aus dem Abgleich der laufenden Geschäftstätigkeit mit den Geschäftszielen. Wir stellen regelmäßig Ziele im Rahmen der strategischen Planung (Zeitraum von 5 Jahren) und der Budgetplanung (laufendes und nächstes Jahr) auf. Für das Risikomanagement legen wir einheitlich einen Betrachtungszeitraum von 24 Monaten zugrunde.

Meldeschwellen Als Berechnungsgrundlage für Meldeschwellen wird das Eigenkapital der Gesellschaft herangezogen. Unterschieden wurden zum 31.12.2014 existenzgefährdende (10 Mio. €), wesentliche (2,5 Mio. €) und geringe Risiken (0,2 Mio. €).

Brutto-/Nettorisiko In der Analyse verstehen wir Risiken zunächst immer als BruttoRisiken, also ohne Gegenmaßnahmen. Letztere werden dahingehend bewertet, wie wirksam sie das Risiko (Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe) vermeiden, verringern oder auf Dritte abwälzen können.

Aus dem BruttoRisikowert abzüglich der erwarteten Wirkung der spezifischen Gegenmaßnahmen ergeben sich die NettoRisiken. Die erwarteten Schadenshöhen folgen aus den Brutto- und NettoRisiken, indem diese mit Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichtet werden.

Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement bei Delticom stützt sich auf drei Eckpfeiler: Risk Support Team, Riskmanager und Vorstand.

Risk Support Team Die kleinsten organisatorischen Einheiten im Risikomanagement sind die Funktionsbereiche und deren Untereinheiten. Die Leiter der Funktionsbereiche identifizieren und bewerten als "Risk Support Team" die jeweiligen Risiken. Sie schlagen Maßnahmenpläne vor und setzen diese um.

Riskmanager Der im Bereich Projektmanagement angesiedelte Riskmanager verfügt über Methoden- und Richtlinienkompetenz. Er koordiniert die Risikoberichterstattung und ist direkt dem verantwortlichen Vorstandsmitglied unterstellt.

Vorstand Zusammen mit dem Riskmanager stellt der Vorstand sicher, dass die Berichterstattung vollständig ist. Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben sorgt der Vorstand für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen und bezieht den Aufsichtsrat ein. Der Vorstand gibt geeignete Maßnahmen zur Risikohandhabung frei.

Erweiterter Risikokonsolidierungskreis	Der Risikokonsolidierungskreis wurde in 2014 um Tirendo erweitert. Durch die Übernahme sind im Konzern keine neuen Risiken hinzugekommen. Die bereits erkannten Risiken haben sich im Hinblick auf die potentielle Schadenshöhe erhöht.
Keine Segmentierung	Der überwiegende Teil des Umsatzes wird im Segment E-Commerce generiert. Das Segment Großhandel fällt dementsprechend bei der Risikobetrachtung kaum ins Gewicht und wird daher nicht gesondert ausgewiesen.
Kommunikation und Berichterstattung	Neben einem regelmäßigen Risikoreporting des Risk Managers ist bei Bedarf zu jedem Zeitpunkt eine Ad-hoc-Berichterstattung möglich. Grundsätzlich wird eine permanente Risikokommunikation im Rahmen der Geschäftssteuerung betrieben.
Software	Delticom verwendet zur Unterstützung des Risikomanagements eine Spezialsoftware, die alle gesetzlichen Anforderungen erfüllt.
Risikoinventur	Der Riskmanager führt eine jährliche Risikoinventur durch, die er unterjährig an geänderte Risikosituationen anpasst. Im Rahmen einer solchen Risikoinventur wird in allen Funktions- und Unternehmensbereichen festgestellt, ob neue Risiken gegenüber der kurz- und mittelfristigen Planung aufgetreten sind. Gleichzeitig wird überprüft, ob und wie verabschiedete Maßnahmen bereits bekannte Risiken erfolgreich eingegrenzt haben oder ob noch weiterer Handlungsbedarf besteht. Hierbei unterstützt das Risk Support Team den Riskmanager und lässt bereichsspezifische Entwicklungen in die Bewertung einfließen.

Wesentliche Einzelrisiken

Strategische Risiken	<p>Fehleinschätzungen hinsichtlich künftiger Marktentwicklungen können zum Verlust an Marktanteilen führen. Im Reifenhandel besteht immer das Risiko, zukünftige Absatzmengen falsch einzuschätzen. Der Vertriebskanal E-Commerce wächst stark und gewinnt in Summe Marktanteile. Sollten wir die Geschwindigkeit dieser Entwicklung falsch einschätzen, so reduziert sich unter Umständen unser relativer Marktanteil gegenüber unseren Online-Wettbewerbern. Aufgrund der strategischen Ausrichtung werten wir Umsatz und Ertrag aber als gleichwertige Zielgrößen (siehe Abschnitt <i>Unternehmenssteuerung und Strategie – Unternehmensinternes Steuerungssystem</i>). Ein schnelles Wachstum ist nur möglich, wenn auch die Prozesse schnell an das größere Geschäftsvolumen angepasst werden können.</p> <p>Als international tätiges und gleichzeitig schlankes Unternehmen wird es uns nicht überall und jederzeit möglich sein, den Vorsprung vor unserer Konkurrenz auszubauen oder zu halten. Wir begrenzen die Verwässerung unserer Marktanteile, indem wir die Organisation samt ihren Mitarbeitern, aber auch die Partnerschaften im In- und Ausland schrittweise weiterentwickeln.</p>
----------------------	--

Branchenspezifische
Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom ist davon abhängig, dass das Internet als Medium zum Kauf von Reifen weiterhin Akzeptanz findet. Der Reifenfachhandel und die anderen Vertriebskanäle im weltweiten Reifengeschäft übernehmen in der Handelskette eine wichtige Funktion. Dies wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Viele Autofahrer werden weiterhin ihre Reifen im Autohaus, in der Werkstatt oder beim Reifenfachhändler kaufen. Ähnlich wie in anderen Warengruppen auch hat der Absatz von Reifen über Onlineshops allerdings bereits eine wahrnehmbare Größe erreicht und wächst weiter.

Der Handel mit Ersatzreifen unterliegt saisonalen Schwankungen. Wetterbedingte Verschiebungseffekte zwischen den Quartalen und Basiseffekte im Vergleich zum Vorjahr sind unvermeidlich. Umsatzschwächere Zeiten können von Delticom für die weitere Verbesserung der Kostenstruktur und die Durchdringung weniger saisonabhängiger Geschäftsfelder genutzt werden.

Regionale oder globale Überbestände entlang der Lieferkette können das Preisniveau belasten. Aufgrund wetterbedingten Nachfrageschwankungen können in der Lieferkette Überbestände anfallen. Dies führt unter Umständen zu Preisverwerfungen am Markt. Da der Kauf von Ersatzreifen nicht beliebig hinausgezögert werden kann, bereinigt sich in der Folgesaison die Lieferkette meist von selbst. Wir berücksichtigen im Einkauf das europaweite Gesamtangebot und bewerten regelmäßig Alternativen der Lager- und Preispolitik.

Durch ungünstiges Wetter kann es bei Delticom zum Aufbau von Überbeständen kommen. Wir beschaffen einen Teil der zuvor prognostizierten Absatzmengen vor der Saison und lagern die Reifen ein, um auch in Spitzenzeiten lieferfähig zu sein. Ein erheblicher Teil des Umsatzes wird mit eigener Lagerware erzielt. Bleibt der Umsatz aus, so bleibt die Ware gegebenenfalls liegen, mit dem Risiko der Überalterung.

Um das Risiko zu minimieren, werden die Bestände routinemäßig auf Überalterung geprüft. Ältere Reifen bieten wir – entsprechend gekennzeichnet – in den Onlineshops mit einem Preisabschlag an oder verkaufen sie im Großhandel. Auch aufgrund der langen Haltbarkeit von Reifen musste Delticom in den vergangenen Jahren keine Waren abschreiben. Liquiditätsrisiken bestehen nicht: Das Unternehmen verfügt über ausreichende Finanzmittel und kann zur Finanzierung von Teilen der Lagerbestände unterjährig eingeräumte Kreditlinien in Anspruch nehmen.

Die durchschnittliche Fahrleistung könnte aufgrund steigender Kraftfahrzeugkosten zurückgehen. Steigen die Kosten für den Betrieb eines Kraftfahrzeugs nachhaltig, dann schränken Autofahrer die Nutzung ein. Die Reifen nutzen sich in diesem Fall weniger ab, halten länger und der Kauf von Ersatzreifen ver-

schiebt sich folglich. Einige Fahrzeughalter könnten den Kauf von Ersatzreifen sogar trotz gefährlich geringer Profiltiefe zusätzlich hinauszögern.

Die Nachfrage nach verschleißfesten Reifen könnte steigen. Dank neuer Innovation und Technologien werden zunehmend auch Reifen mit geringerem Abrieb angeboten. Hierdurch wird der Reifen langlebiger und der Ersatzzyklus steigt. Auf nassen oder winterlichen Straßen kommt es jedoch auf die richtige Gummimischung an, um eine optimale Sicherheit zu bieten. Wir gehen davon aus, dass Autofahrer hinsichtlich Sicherheit auch in Zukunft nur wenig Spielraum für Kompromisse sehen werden.

Beschaffungs- und
Einkaufsrisiken

Die für die Reifenherstellung relevanten Rohstoffpreise können sich ändern. Ein wesentlicher Einflussfaktor für die Preisbildung ist die Entwicklung der Rohstoffpreise, insbesondere von Öl und Rohkautschuk. Preisänderungen bei den Rohmaterialien kommen in der Regel vier bis sechs Monate später in den Kalkulationen der Reifenhersteller zum Tragen und werden dann an die nachgelagerten Handelsstufen weitergegeben.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Preise über mehrere Quartale hinweg im Zuge belastender Marktentwicklungen verstärkt unter Druck geraten. Wir beobachten laufend die Inputfaktoren und richten uns in unserer Einkaufspolitik auf wahrscheinliche Preisänderungen ein. Zudem können wir in einem solchen Umfeld den Anteil des Streckengeschäfts am Umsatz erhöhen, um das Risiko weiter zu begrenzen.

Lieferanten können in wirtschaftliche Schieflage geraten. Das Risiko ist deshalb nur gering, weil wir als Händler ein breites Markenportfolio führen. Fällt ein Lieferant aus, dann beschaffen wir die Reifen von einem Alternativ-Lieferanten.

Wettbewerbsspezifische
Risiken

Delticom operiert in einem Markt, der durch hohen Wettbewerb und niedrige Einstiegsbarrieren gekennzeichnet ist. Das Preisniveau und damit die erzielten Margen könnten durch Wettbewerbsdruck deutlich fallen. Um die Größe von Delticom zu erreichen, müssen Wettbewerber jedoch erhebliche Barrieren überwinden. Gute Einstandspreise und eine schlanke Kostenbasis ermöglichen uns eine hohe Beweglichkeit im Preis. Die zunehmende Internationalisierung der Delticom streut das Risiko, da Preise meist nicht gesamteuropäisch, sondern nur in einzelnen Ländern unter Druck geraten.

Bei anhaltender Nachfrageschwäche kann es zum Preisverfall kommen. Eine auf Dauer geringere Nachfrage könnte das Preisniveau belasten. Solch eine Entwicklung ist nicht sehr wahrscheinlich, der Schaden für das Unternehmen kann aber beträchtlich sein. Delticom verfügt aber über ein umfangreiches Sicherheitsnetz und ausreichend liquide Mittel, um auch einem fortgesetzten Preisverfall widerstehen zu können.

Gesamtwirtschaftliche
Risiken

Die Unterhaltung eines Kraftfahrzeugs stellt häufig einen wesentlichen Kostenfaktor in der privaten Lebenshaltung dar. Es könnte sein, dass die vielerorts hohen Arbeitslosenzahlen im Verlauf der nächsten Monate den Konsum weiter belasten. Sparanstrengungen könnten dazu führen, dass Autofahrer die Nutzung ihres Pkw einschränken. Hierdurch verlängert sich der Zeitraum bis zum nächsten Reifenkauf. Andererseits könnten sich die niedrigeren Neuzulassungszahlen mittelfristig positiv auf die Ersatzreifennachfrage für Gebrauchtwagen auswirken. Pkw-Halter in gut erschlossenen, urbanen Ballungsgebieten könnten sich in Zukunft auch vermehrt zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder zum Carsharing entschließen.

Durch einen starken Euro kann sich die Wettbewerbsposition in Ländern mit schwacher Währung verschlechtern. Die Delticom verkauft ihre Produkte auch an Endkunden außerhalb des Euro-Währungsraums. Hieraus entstehen ökonomische Währungsrisiken, denen wir so weit wie möglich mit der Beschaffung von Reifen in Fremdwährung begegnen. Im Falle eines fortgesetzten Wertverlusts der Fremdwährung prüfen wir auch komplexe Sicherungsstrategien, sofern der entsprechende Markt strategisch bedeutend ist. In den USA kauft unsere Tochtergesellschaft in US-Dollar ein. Dies stellt einen natürlichen Hedge zum Geschäft mit Endkunden dar; das verbleibende Translationsrisiko wird akzeptiert.

Personalrisiken

Durch ungeschultes Personal und mangelnde Überwachung von Kundenaufträgen kann es zu fehlerhafter Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung kommen. Dies würde schnell zu einer hohen Kundenzufriedenheit und somit zu einem erhöhten Umsatzrückgang führen. Die Mitarbeiter in den für die Kundenbetreuung zuständigen Operations-Centern werden regelmäßig durch Fachpersonal der Delticom geschult. Unabhängig von den Fachabteilungen sind Revisionsprozesse eingerichtet worden, um die Einhaltung vereinbarter Service-Level zu überprüfen und zu gewährleisten. Im Rahmen der Prüfung "S@ferShopping" untersucht der TÜV SÜD jährlich alle Prozesse und Systeme der Delticom auch hinsichtlich der Kundenfreundlichkeit.

Der Weggang von wertvollen Mitarbeitern kann den Geschäftserfolg beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist in nicht unerheblichem Maße abhängig von Schlüsselpersonen in allen Bereichen des Unternehmens. Als Marktführer haben wir Know-how aufgebaut, das zu Wettbewerbern abwandern könnte. Wir berücksichtigen dieses Risiko in der Gestaltung der Arbeitsverträge und legen Wert auf leistungsabhängige Vergütungsbestandteile.

IT-Risiken

Die Geschäftstätigkeit von Delticom hängt in hohem Maße vom Funktionieren und der Stabilität komplexer IT-Systeme ab. Bei Delticom sind daher alle wichtigen IT-Systeme und Servicedienstleister redundant ausgelegt. Sollten Systeme oder Dienstleister IT-bedingt ausfallen, so gibt es immer mindestens

eine Alternative, welche die Aufgaben übernimmt. Bei einem Ausfall unseres Rechenzentrums weichen wir auf ein Backup-Rechenzentrum aus.

Ein Notfallhandbuch mit einem umfangreichen Katalog von Eskalationsmaßnahmen hilft uns, im Ernstfall schnell und strukturiert zu reagieren.

Die Rechenzentren sind gegen unbefugten Zugang gesichert und verfügen über die notwendigen Vorkehrungen für den Brandschutz. Der Zugriff auf Systeme über das Internet wird durch Firewalls und weitere technische Maßnahmen abgesichert. Dabei orientieren wir uns an aktuellen Standards.

Delticom besitzt aus den IT-gestützten Geschäftsvorfällen sensible Informationen über Kunden, Partner und Lieferanten. Kunden ist der sorgfältige Umgang mit ihren persönlichen Informationen wichtig. In den Onlineshops klären wir unsere Kunden ausführlich über den Datenschutz auf. Wir gehen gewissenhaft mit diesen schutzwürdigen Daten um und berücksichtigen alle gesetzlichen Vorgaben. Strikte Regeln und umfangreiche technische Maßnahmen gewährleisten, dass Kundendaten nicht in fremde Hände kommen. Die IT-Sicherheit im Unternehmen wird von unabhängiger Seite regelmäßig geprüft.

Im Verhältnis zu unseren Lieferanten sind Konditionen der Beschaffung vertrauliche Informationen. Wir verlassen uns dabei nicht auf bloße Verfahrensanweisungen, sondern sichern die Bestandsführungs- und Pricing-Systeme mit technischen Zugangskontrollen ab.

Finanzwirtschaftliche
Risiken

Als global tätiges Unternehmen fakturiert und bezahlt Delticom Rechnungen auch in anderen Währungen als dem Euro. Hieraus ergeben sich Währungsrisiken. Die Gesellschaft sichert sich dagegen durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente ab, insbesondere durch Forward-Geschäfte. Interne Richtlinien definieren zulässige Sicherungsinstrumente. Die Hedge-Effektivität wird in der Treasury-Abteilung fortlaufend kontrolliert. Wir arbeiten mit Bankpartnern zusammen, die über langjährige Erfahrung im Import/Export-Geschäft verfügen.

Kunden können in Zahlungsprobleme geraten. Die Zahlungsmoral im Reifenghandel ist üblicherweise gut, kann aber in schwierigen Zeiten abnehmen. Sollte sich die wirtschaftliche Situation der Autofahrer in Europa rezessionsbedingt weiter verschlechtern, so könnte sich dies in einer nachlassenden Zahlungsbereitschaft im Endkundengeschäft widerspiegeln. Wir haben ein stringentes Forderungsmanagement und kooperieren mit Spezialfirmen in den Bereichen Risikoprüfung und Inkasso. Ausfälle im Großhandel beschränken wir so weit wie möglich durch Kreditversicherungen.

Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten können sich negativ auf die Delticom-Gruppe auswirken. Um schon im Vorfeld hinsichtlich marken-, urheber-, vertrags- oder haftungsrechtlicher Fragen beraten zu sein, beschäftigt Delticom einen eigenen Syndikusanwalt und arbeitet mit renommierten Kanzleien im In- und Ausland zusammen. Delticom betreibt in diesem Zusammenhang eine angemessene Rückstellungspolitik.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Delticom besitzt ein umfangreiches, gut integriertes und gut funktionierendes Risikofrüherkennungs- bzw. Risikomanagementsystem. Mögliche Risikopotenziale wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr frühzeitig erkannt und umgehend an den Vorstand gemeldet, so dass schnell gezielte Gegenmaßnahmen ergriffen werden konnten. Systeme und Prozesse im Bereich des Risikomanagements haben sich bewährt; sie werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Gegenwärtig können wir keine Einzelrisiken erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden. Die Gesamtsumme der Risiken stellt keine Gefahr für den Fortbestand der Delticom dar.

Rechnungslegungsbezogenes IKS und RMS

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) und Risikomanagementsystems (RMS) in Hinsicht auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (§ 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Organisation

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Controlling, Recht, Rechnungswesen und Treasury, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind. Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsgemäßheit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten.

Rolle des Vorstands und Aufsichtsrats

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Delticom. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats we-

sentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Konzernrechnungslegung Aufgrund des wesentlichen Gewichts der Delticom AG innerhalb des Konzerns ist der Rechnungslegungsprozess zentral organisiert. Das Konzern-Rechnungswesen der Delticom AG erstellt die Konzernabschlüsse gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS). Wir haben hierzu Konzernrichtlinien für die folgenden Themen aufgestellt:

- IT-gestützte Arbeitsabläufe
- allgemeine Bilanzierungsgrundsätze und -methoden
- Regelungen zu Bilanz, Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Gesamtergebnisrechnung, Anhang, Lagebericht, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalveränderungsrechnung
- Anforderungen, die sich aus der in der Europäischen Union geltenden Rechtslage ergeben
- konkrete formale Anforderungen an den Konzernabschluss
- Konsolidierungskreis

Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzern-Verrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

IT-gestützte Arbeitsabläufe

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mit Hilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten ein Berechtigungskonzept, Prüfroutinen und Versionskontrollen. Neben manuellen Prozesskontrollen unter Anwendung des "Vier-Augen-Prinzips" kontrollieren wir die Prozesse auch softwaregestützt. Für die eigentlichen Berechnungen verwenden wir ein integriertes Buchhaltungs- und Konsolidierungssystem.

Ausblick

Das europäische Ersatzreifengeschäft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht von einer Trendwende profitieren. Aufgrund des milden Winters und damit einhergehender schwacher Winterreifenverkäufe gehen Experten davon aus, dass die Absatzzahlen auf Gesamtjahressicht nicht an das bereits schwache Vorjahr anknüpfen konnten.

Prognosebericht

Gesamtjahresprognose 2014 im Jahresverlauf angepasst

In unserer Prognose zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres planten wir für den Fall, dass sich Markt- und Wetterbedingungen nicht wesentlich besser darstellen als in 2013 auf Gesamtjahressicht mit einem Umsatzplus von 10 % (Umsatz 2013: 505,5 Mio. €). Als Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) strebten wir absolut gesehen mindestens die Höhe des Vorjahres an (2013: 22,2 Mio. €).

- H1** Frühlingshafte Temperaturen hatten dem Reifenhandel im ersten Quartal ein deutliches Absatzplus beschert. Im zweiten Quartal blieb jedoch das Sommerreifengeschäft vielerorts hinter den Erwartungen zurück. Auf Halbjahressicht lag der Umsatz der Delticom-Gruppe um 6,5 % über Vorjahr (Umsatz Q1: +16,0 %, Umsatz Q2: +0,6 %). Wenngleich Tirendo im ersten Halbjahr nicht im erwarteten Umfang zum Wachstum in der Gruppe beigetragen hatte, hielten wir mit Vorlage der Halbjahreszahlen an unserer ursprünglichen Planung für das Gesamtjahr fest. Allerdings erachteten wir unsere Zielsetzung zu diesem Zeitpunkt bereits als ambitionierter als noch zu Jahresbeginn. Unsere Prognose beruhte nunmehr auf der Annahme einer gegenüber Vorjahr stärkeren Winterreifennachfrage.
- Q3** Auch im dritten Quartal zeigte sich das Ersatzreifengeschäft vielerorts schwach. Der Handel konnte zudem nicht von einem frühen Start in das Wintergeschäft profitieren. Im dritten Quartal fiel der Umsatz um 9,1 % geringer aus als im Vorjahr. Für die gesamten neun Monate lag der Umsatz in der Gruppe um 1,6 % über Vorjahr.
- Prognose im November angepasst** Sicherheitsbewusste Autofahrer rüsten gemäß der Faustformel von Oktober bis Ostern ihr Fahrzeug um. Ein erster Auftragspeak im Oktober ist dementsprechend nicht ungewöhnlich. Für den weiteren Geschäftsverlauf im vierten Quartal kommt dem Wetter eine wichtige Rolle zu, da vielen Autofahrern die Notwendigkeit neuer Reifen erst bei schwierigen Straßenverhältnissen direkt bewusst wird. Zudem sind in Deutschland Winterreifen nur bei winterlichen Straßenverhältnissen gesetzlich vorgeschrieben. Aufgrund des anhaltend milden Wetters und der Marktlage in den ersten neun Monaten entschlossen wir uns Anfang November dazu, unsere Gesamtjahresprognose anzupassen. Mit Blick auf den unklaren Geschäftsverlauf in den verbleibenden Wochen bis Jahresende, planten wir den

Gesamtjahresumsatz in einer Bandbreite von 500 Mio. € bis 520 Mio. €. In Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation und der damit einhergehenden Preisentwicklung im Handel sahen wir für das EBITDA im Geschäftsjahr 2014 nunmehr eine Spanne von voraussichtlich 15 Mio. € bis 20 Mio. € als erreichbar an.

Umsatz wetterbedingt
erwartungsgemäß

Aufgrund der Preisentwicklung zum Jahresende hat die Steigerung des Absatzvolumens nicht in gleichem Umfang zu höherem Umsatz geführt. Schneefälle Ende Dezember sorgten für ein verstärktes Jahresendgeschäft. Aufgrund der Feiertage wurden jedoch nicht alle Bestellungen noch im alten Jahr ausgeliefert. Vor dem Hintergrund der beschriebenen Effekte liegt der Gesamtjahresumsatz in der Gruppe mit 501,7 Mio. € am unteren Ende der prognostizierten Bandbreite.

EBITDA

Um unsere Absatzziele zu erreichen, haben wir im vierten Quartal attraktivere Verkaufspreise in den Shops angeboten. Am Jahresende überschritt das EBITDA für das Gesamtjahr mit 15,3 Mio. € leicht die untere Zielgrenze von 15 Mio. €.

Tirendo

Ab der zweiten Jahreshälfte haben wir uns auf die vollständige Integration von Tirendo im Delticom-Konzern konzentriert, um in der Gruppe von Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen zu profitieren. Die Integration ging mit einer schrittweisen Reduzierung des Personalbestands bei Tirendo einher. Ende Januar dieses Jahres waren in Berlin 19 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl entspricht damit der im Q3-Bericht 2014 prognostizierten Anzahl von ca. 20 Mitarbeitern ab dem Jahr 2015. Auch die angekündigten Kosteneinsparungen und Effizienzsteigerungen im Marketing wurden im vierten Quartal erreicht: Der Marketingaufwand bei Tirendo betrug im Schlussquartal 3,1 Mio. €. Trotz des Rückgangs um 47,6 % lag der Umsatz mit 17,7 Mio. € nur leicht unter Vorjahr (Q4 13: 18,1 Mio. €, -1,9 %).

Zukünftige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Führende Konjunkturforschungsinstitute rechnen für das laufende Geschäftsjahr mit einer Erholung in der Eurozone, allerdings auf niedrigem Niveau. Neben geringen Zinsen und dem günstigen Euro trägt auch der niedrige Ölpreis zu einer Stabilisierung der Konjunktur bei. Fallende Preise schüren allerdings zunehmend die Sorgen vor einer Deflation. Um die Inflation im Währungsraum zu erhöhen, hat die EZB ein milliardenschweres Anleiheprogramm aufgelegt. Mit Hilfe dieser Maßnahme sollen sowohl die Investitionen von Unternehmen als auch der Konsum der Verbraucher angekurbelt werden.

Zu Jahresbeginn hat sich die Stimmungslage der europäischen Verbraucher aufgehellt. Dennoch zeigt sich die Erholung in der Eurozone weiterhin äußerst fragil. Experten rechnen für das laufende Jahr zwar insgesamt mit einer leichten Entspannung am Arbeitsmarkt, allerdings bleibt die Zahl der Arbeitslosen vielerorts

weiter hoch. Eine Verschärfung der Griechenlandkrise oder des Ukraine Konflikts könnten die wirtschaftliche Erholung im Währungsraum zusätzlich gefährden.

Zukünftige branchenspezifische Entwicklungen

Zum aktuellen Zeitpunkt besteht für das laufende Jahr noch erhebliche Unsicherheit bezüglich der Markt- und Preisentwicklung im europäischen Ersatzreifengeschäft. Für Sommerware haben einige Hersteller bereits Preissenkungen angekündigt, bedingt durch die niedrigen Ölpreise und entsprechend Ihrer Zielsetzung zur Marktpositionierung. Um die Reifenhersteller in den USA vor der chinesischen Konkurrenz zu schützen, belegt die US-Regierung in China produzierte Reifen seit Ende des letzten Jahres mit unterschiedlichen Einfuhrzöllen. Der BRV geht dementsprechend davon aus, dass chinesische Reifenhersteller versuchen werden, ihren Absatz in Europa zu steigern.

Keine strukturellen Knappheiten

Wir rechnen weder kurz- noch mittelfristig mit strukturellen Knappheiten im Markt. Saisonbedingte Engpässe in einzelnen Dimensionen, Marken oder Reifenkategorien sind im Reifenhandel nicht unüblich und können auch für das laufende Geschäftsjahr nicht ausgeschlossen werden.

Reifenhandel

Basierend auf der schwachen Absatzentwicklung im letzten Jahr sind Überbestände in der Lieferkette zumindest für Winterware nicht auszuschließen. Die Entwicklung der Verkaufspreise in den kommenden Monaten wird maßgeblich davon abhängen, wie sich die Ersatzreifennachfrage in Europa entwickelt. Für Deutschland geht der BRV in einer ersten vorsichtigen Schätzung davon aus, dass sich die Situation der Branche auch 2015 nicht durchgreifend verbessern wird.

Prognose 2015

Positive Neukundenentwicklung

Im Reifenhandel ist der Anteil online verkaufter Reifen noch vergleichsweise gering. Gleichzeitig kommen immer mehr Autofahrer ins Internet und suchen nach günstigen Angeboten. Als Marktführer werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr von diesem Trend profitieren. Über die Tirendo-Shops sprechen wir zusätzliche Käufergruppen an. In unserer Planung für das laufende Jahr rechnen wir damit, mehr als 1 Million Neukunden über die Delticom-Shops gewinnen zu können.

Wiederkäufer

Mit Blick auf den mehrjährigen Ersatzzyklus gehen wir davon aus, einen Teil der über die letzten Jahre gewonnenen Neukunden in 2015 als Wiederkäufer in unseren Shops begrüßen zu können. Dementsprechend sollte sich auch die Anzahl der Wiederkäufer auf Gesamtjahressicht weiter positiv entwickeln.

Umsatz und EBITDA (absolut) auf Vorjahresniveau

Hinsichtlich der Preisentwicklung im europäischen Ersatzreifengeschäft besteht für das laufende Jahr erhebliche Unsicherheit. Unser Ziel ist es, den Absatz gegenüber Vorjahr zu steigern und unsere Marktführerschaft weiter auszubauen. Unter der Annahme eines deflationären Preisumfelds halten wir es für möglich,

dass ein erzieltetes Absatzplus nicht zwangsläufig zu mehr Umsatz führt. Für das laufende Geschäftsjahr streben wir im Umsatz absolut mindestens die Höhe des Vorjahres an. Ein höherer Absatz in Stück geht mit einem Anstieg der volumenabhängigen Kosten einher. Sollten diese in 2015 stärker steigen als der Umsatz, dann könnte ein positiver Volumeneffekt gegebenenfalls ergebnisbelastend wirken. Dessen ungeachtet zielen wir für das EBITDA im Gesamtjahr absolut mindestens das Ergebnis aus 2014 an.

- Tirendo** Die Integration von Tirendo im Delticom-Konzern ist weitestgehend abgeschlossen. Vor dem Hintergrund der in den letzten Monaten ergriffenen Maßnahmen gehen wir davon aus, dass Tirendo bereits im Verlauf dieses Jahres den Break-even Punkt erreichen wird.
- Vorräte** Delticom verfolgt auch für 2015 die Strategie, sich möglichst frühzeitig und in Abhängigkeit von der jeweiligen Marktsituation ausreichend Ware für das kommende Wintergeschäft zu sichern. Wir nehmen dabei in Kauf, dass wir – ähnlich wie im vergangenen Jahr auch – den Vorratsaufbau in den kommenden Quartalen zumindest teilweise durch kurzfristige Inanspruchnahme eingeräumter Kreditlinien finanzieren werden.
- Investitionen** Wir benötigen im laufenden Jahr keine zusätzlichen Lagerflächen. Um die Auslastung in unseren Lagern und die Logistikprozesse noch weiter zu verbessern, investieren wir fortlaufend in den Ausbau der Informations-, Förder- und Verpackungstechnik in den von uns angemieteten Lagern. Diese Investitionen werden wie in 2014 im Verhältnis zum Umsatz vergleichsweise niedrig ausfallen. Unser Ziel ist es, auch mit steigendem Auftragsvolumen die Ware schnellstmöglich an die Versanddienstleister zu übergeben, um unsere Kunden auch zu Saisonspitzenzeiten weiterhin innerhalb weniger Werkzeuge zu beliefern.
- Liquidität** Entsprechend unserer Umsatzplanung für das laufende Jahr werden wir in den kommenden Quartalen den Lageraufbau gestalten. Zum Jahresende hin sollten sich Cashflow und Liquidität positiv entwickeln.
- Mittelfristiger Ausblick** Vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Beliebtheit des Internets als Einkaufskanal erhält auch der Online-Reifenkauf seitens der Konsumenten Rückenwind. Branchen-Experten prognostizieren dem Online-Verkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommenden Jahre weiteres Zuwachspotential: Bis 2020 könnte der Anteil online verkaufter Reifen nach Schätzungen des BRV auf 15 bis 22 Prozent steigen. Als Marktführer in einem wachsenden Vertriebskanal werden wir weiterhin von diesem Trend profitieren.
- Kernmarkt Europa** Delticom betreibt aktuell in 42 Ländern Onlineshops. Für die kommenden Jahre planen wir, unsere Marktstellung in diesen Ländern weiter auszubauen. Auch in außereuropäischen aufstrebenden Schwellenländern werden die Ersatzreifen-

märkte infolge steigender Pkw-Neuzulassungszahlen immer attraktiver. Ungeachtet dieser Expansionschancen wird aber mittelfristig der geografische Schwerpunkt der Gesellschaft weiter in Europa liegen.

Das Geschäftsmodell der Delticom ist robust. Die Gesellschaft hat eine solide Bilanz. Wir können sich bietende Chancen flexibel ergreifen und unsere Marktstellung als Europas führender Online-Reifenhändler behaupten und weiter ausbauen. Delticom wird unserer Einschätzung nach auch in den nächsten Jahren stärker zulegen als die Märkte, auf denen wir tätig sind.

Die Delticom-Aktie

Die Delticom-Aktie (WKN 514680, ISIN DE0005146807, Börsenkürzel DEX) schloss 2014 auf einem Kurs von 18,92 €. DEX ist ein stabiles Mitglied im deutschen Kleinwerteindex SDAX.

Entwicklung der Aktienmärkte

Börsenjahr 2014

Trotz des herausfordernden Umfeldes haben sich die Aktienmärkte in 2014 stabil entwickelt. Zu Anfang des Jahres startete der deutsche Leitindex mit 9.400 Punkten ins neue Jahr. Am 05.12.2014 erreichte der deutsche Leitindex am 05.12.2014 den Höchststand von 10.087 Punkten. Am 15.10.2014 markierte er mit 8.572 Punkten den niedrigsten Kursstand. Zu Jahresende schloss der DAX mit 9.806 Punkten. Insgesamt stieg der DAX damit um 406 Punkte oder 4,3 %.

SDAX im Plus

Mit einer Performance von +5,1 % bewegte sich der SDAX auf ähnlichem Niveau wie der DAX. Er startete bei 6.835 Punkten und gewann zum Jahresendstand von 7.186 insgesamt 352 Punkte.

Entwicklung der Delticom-Aktie (DEX)

Benchmarks

Neben dem SDAX, in dem Delticom seit dem 22.12.2008 vertreten ist, ziehen wir den Dow Jones STOXX Total Market Index General Retailers (DJSGR) als weiteren Vergleichsmaßstab für die Entwicklung von DEX heran. Der DJSGR umfasst große europäische Non-Food-Einzelhändler.

Wir verwenden bei SDAX und DJSGR wie üblich den Performance-Index, bei dem die Dividenden der Einzelwerte berücksichtigt werden. Im direkten Vergleich berücksichtigen wir in der Performance von DEX daher die in der Hauptversammlung am 29.04.2014 beschlossene Dividende für 2013 in Höhe von 0,50 € je Aktie. Die Grafik *Kursperformance* zeigt, wie sich DEX, SDAX und DJSGR seit Anfang 2014 im Jahresverlauf entwickelt haben.

Kursverlauf

Nach einem Jahresanfangskurs von 30,98 € markierte DEX am 15.10.2014 den Jahrestiefstkurs von 14,55 €. Am 07.04.2014 erreichte die Aktie den Jahreshöchstkurs von 38,41 €. DEX beendete das Börsenjahr 2014 bei 18,92 €. Die Marktkapitalisierung fiel im Jahresverlauf von 370,0 Mio. € auf 226,0 Mio. €.

Kursperformance 2014

indiziert, Volumen in Stück (XETRA)



Indizes

Ranking im SDAX

DEX ist seit dem 22.12.2008 Mitglied im SDAX. Die Zugehörigkeit zum SDAX bestimmt die Deutsche Börse nach der Rangliste *Cash Market: Monthly Index Ranking - MDAX*, die die Marktkapitalisierung des Freefloats und das Handelsvolumen der Aktien im MDAX und SDAX berücksichtigt. Der Rang von DEX beim Kriterium "Marktkapitalisierung" war zum Jahresende 109 (2013: 90). Beim Kriterium "Handelsvolumen" belegte DEX den Rang 85 (2013: 71).

Neben dem SDAX und CXPR geht DEX in die Berechnung folgender Indizes ein:

- DAX International Mid 100
- GEX (German Entrepreneur Index)
- DAXplus Family Index
- NISAX 20

Ergebnis je Aktie und Dividendenvorschlag

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt 0,24 € (Vorjahr: 0,97 €). Das verwässerte Ergebnis beläuft sich auf 0,24 € (Vorjahr: 0,97 €).

Zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde als Zähler das Periodenergebnis nach Steuern in Höhe von 2.857.280,93 € (Vorjahr: 11.554.642,36 €) sowie als Nenner der gewichtete Durchschnitt der Anzahl der im Geschäftsjahr vorhandenen Stammaktien sowie der Anzahl der potenziellen Aktien aus Optionsrechten von 11.945.250 Stück (Vorjahr: 11.945.250 Stück) verwendet.

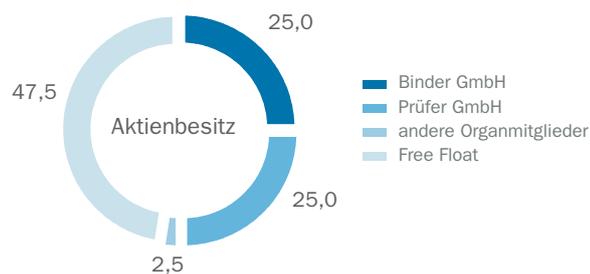
Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 05.05.2015 eine gegenüber dem Vorjahr um 50,0 % niedrigere Dividende von 0,25 € pro Aktie vorschlagen (Vorjahr: 0,50 €).

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur der Delticom AG hat sich im Laufe des letzten Jahres nicht grundlegend verändert.

Aktionärsstruktur

Aktienbesitz in % der 11.945.250 Aktien, Stand 31.12.2014



Die Anteile der Prüfer GmbH und Binder GmbH sind den beiden Unternehmensgründern Andreas Prüfer und Rainer Binder zuzurechnen. Andreas Prüfer als Vorstand und Rainer Binder als Vorsitzender des Aufsichtsrats hielten auch in 2014 über 50 % der ausstehenden Aktien.

Im Corporate-Governance-Bericht wird der Gesamtbesitz der Organmitglieder getrennt nach Aufsichtsrat und Vorstand angegeben.

Coverage

Insgesamt 7 Analysten renommierter Banken veröffentlichen regelmäßig ihre Einschätzung zu Geschäftsverlauf und Zukunftsaussichten der Delticom AG (in der Reihenfolge der Aufnahme der Coverage, mit Empfehlungen, Stand 04.03.2015):

- Frank Schwope, NORD/LB (Buy)
- Stefan Wimmer, Bankhaus Metzler (Sell)

- Tim Rokossa, Deutsche Bank (Hold)
- Christian Ludwig, Bankhaus Lampe (Hold)
- Christian Schwenkenbecher, Hauck & Aufhäuser (Sell)
- Marc-René Tonn, Warburg (Hold)
- Tim Kruse, Montega (Hold)

Investor-Relations-Aktivitäten

Der kontinuierliche Dialog mit institutionellen und privaten Investoren und Analysten hat bei Delticom seit Börsengang einen hohen Stellenwert. Ziel unserer IR-Arbeit ist es, sämtliche Interessenten schnell und umfassend mit den benötigten Informationen über das Unternehmen zu versorgen. Hierzu zählen auch die zeitnahen Veröffentlichungen und präzisen Darstellungen von Finanzberichten und Unternehmensnachrichten, die regelmäßig mit Telefonkonferenzen ergänzt werden.

Neben der jährlichen Analystenkonferenz im Rahmen des Eigenkapitalforums in Frankfurt präsentierte der Vorstand in 2014 die Entwicklung und Strategie des Unternehmens auf einer Konferenz in London. Darüber hinaus hatten wir eine Vielzahl von Einzelgesprächen mit Investoren.

Das Internet ist ein fester Bestandteil unserer Finanzkommunikation. Unter www.delti.com/Investor_Relations stellen wir Geschäfts- und Quartalsberichte und Präsentationen zum Download zur Verfügung.

Darüber hinaus steht die Investor-Relations-Abteilung allen Interessierten jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung:

Melanie Gereke
Brühlstraße 11
30169 Hannover
Telefon: +49-511-93634-8903
E-Mail: melanie.gereke@delti.com

Kennzahlen der Delticom-Aktie

		01.01.2014 – 31.12.2014	01.01.2013 – 31.12.2013
Anzahl Aktien	Aktien	11.945.250	11.859.440
Kurs am ersten Handelstag ¹	€	30,98	32,88
Kurs am letzten Handelstag ¹	€	18,92	32,00
Kursentwicklung ¹	%	–38,9	–2,7
Höchst-/Tiefstkurs ¹	€	38,41 / 14,55	42,87 / 31,43
Marktkapitalisierung ²	Mio. €	226,0	379,5
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag (XETRA)	Aktien	22.308	19.435
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,97
Verwässertes Ergebnis je Aktie	€	0,24	0,97
Eigenkapital je Aktie	€	4,21	4,36

(1) auf Basis der Schlusskurse

(2) auf Basis des offiziellen Schlusskurses am Quartalsende

Übernahmerechtliche Angaben (§ 315 Abs. 4 HGB)

Im Folgenden sind die nach § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Nr. 1: Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals Das gezeichnete Kapital setzte sich nach dem Börsengang am 26.10.2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19.05.2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf 11.839.440.

Am 06.05.2011 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 02.05.2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.859.440 € und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf 11.945.250 €. Die vorgenannten Ausübungen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt.

Nr. 2: Beschränkung, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

Nr. 3: 10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen Direkte, 10 % der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10 % der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

- Nr. 4 Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen: Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.
- Nr. 5 Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung: Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.
- Nr. 6: Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. Aktiengesetz. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.
- Nr. 7: Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienausgabe und zum Aktienrückkauf Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.
- a) Genehmigtes Kapital 2011 Die ordentliche Hauptversammlung vom 03.05.2011 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.05.2016 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 5.919.720 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 5.919.720,00 € zu erhöhen (*genehmigtes Kapital 2011*). Das *genehmigte Kapital 2011* wurde am 10.06.2011 im Handelsregister eingetragen. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen sowie in bestimmten Fällen bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen.
- b) Bedingte Kapitalia Die Hauptversammlung vom 30.08.2006 hatte den Vorstand (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands, soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 29.08.2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30.08.2006 um insgesamt bis zu 100.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (*bedingtes Kapital I/2006*).

Das *bedingte Kapital I/2006* diente ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30.08.2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben wurden. Das *bedingte Kapital I/2006* wurde am 01.09.2006 im Handelsregister eingetragen.

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 19.05.2009 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien erhöhte sich das *bedingte Kapital I/2006* im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital auf 300.000,00 €. Die Kapitalerhöhung und die Satzungsänderung bezüglich des *bedingten Kapitals I/2006* wurde am 10.06.2009 beim Amtsgericht Hannover in das Handelsregister eingetragen. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Delticom AG vom 29.04.2014 wurde das *bedingte Kapital I/2006* insoweit aufgehoben, als es einen Betrag von 85.810,00 € überstieg. Aufgrund der bereits in Nr.1 dargestellten Ausübung von 105.810 Optionsrechten, die zum Bezug von 105.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt berechtigten, ist das *bedingte Kapital I/2006* nunmehr vollständig ausgeschöpft.

Die Hauptversammlung vom 03.05.2011 hatte den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 02.05.2016 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 300.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 300.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (*bedingtes Kapital I/2011*).

Das *bedingte Kapital I/2011* dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das *bedingte Kapital I/2011* wurde am 10.06.2011 im Handelsregister eingetragen. Die vorgenannte Ermächtigung und das *bedingte Kapital I/2011* wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.04.2014 aufgehoben.

Die Hauptversammlung vom 03.05.2011 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 02.05.2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend "W/O-Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 5.300.000 neuen, auf den Namen lautenden,

nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt 5.300.000,00 € nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren.

Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. In bestimmten Fällen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei der Ausgabe der W/O-Schuldverschreibungen auszuschließen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 03.05.2011 um bis zu 5.300.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 5.300.000 neuen, nennbetraglosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (*bedingtes Kapital II/2011*).

Das *bedingte Kapital II/2011* dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das *bedingte Kapital II/2011* wurde am 10.06.2011 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 540.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (*bedingtes Kapital I/2014*). Das *bedingte Kapital I/2014* dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das *bedingte Kapital I/2014* wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

c) Befugnisse des
Vorstands zum Aktien-
rückkauf und zur
Verwendung eigener
Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 10.05.2015. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufan-

gebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot beziehungsweise eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Maßgeblicher Wert ist bei einem öffentlichen Kaufangebot der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots und bei einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsenhandelstag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen vom maßgeblichen Wert, kann das Angebot angepasst werden. Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung veräußern, in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußern oder den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb oder den Inhabern von Bezugsrechten in Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus dem gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30.08.2006 aufgestellten Aktienoptionsplan anbieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Nr. 8 Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen: Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Nr. 9 Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots: Solche Vereinbarungen hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

Deificom AG, Hannover
Bilanz zum 31. Dezember 2014

AKTIVA	31.12.2014		31.12.2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.444.096,00		14.083.098,00	
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.849.490,00		4.290.142,05	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.537.753,18		4.690.007,51	
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	49.977.076,90		49.878.333,51	
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
Waren	7.608.044,31		8.376.716,43	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.154.143,20		8.486.674,04	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	61.888.554,72		80.292.950,74	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.019.168,41		13.617.393,95	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.061.866,33		102.357.018,73	
	<u>21.408.340,57</u>		<u>5.259.565,79</u>	
	105.078.251,21		115.993.300,95	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	361.589,13		323.572,81	
D. AKTIVE LATENTE STEUERN				
	174.336,49		188.386,76	
	<u>173.422.592,91</u>		<u>189.446.841,59</u>	
PASSIVA				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
(bedingtes Kapital: EUR 5.840.000,- Vj. EUR 5.892.000)	11.945.250,00		11.859.440,00	
II. Kapitalrücklage	26.214.537,10		25.085.301,00	
III. Gewinnrücklagen				
Gesetzliche Rücklage	199.673,00		199.673,00	
IV. Bilanzgewinn	18.723.852,25		18.654.190,27	
	<u>57.083.312,35</u>		<u>55.798.604,27</u>	
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	39.714,63		0,00	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.473.003,39</u>		<u>5.281.347,78</u>	
	3.512.718,02		5.281.347,78	
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.790.012,51		32.696.933,93	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.703.425,32		3.304.135,11	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.006.701,30		67.524.790,11	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.636.588,74		19.409.419,06	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>5.689.834,67</u>		<u>5.431.611,33</u>	
- davon aus Steuern EUR 3.230.811,52(Vj. EUR 3.503.092,19)				
	112.826.562,54		128.366.889,54	
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	0,00		0,00	
	<u>173.422.592,91</u>		<u>189.446.841,59</u>	

Delticom AG, Hannover
Gewinn- und Verlustrechnung für 2014

	EUR	2014 EUR	2013 EUR
1. Umsatzerlöse	685.321.919,92		620.089.558,84
2. Sonstige betriebliche Erträge	17.541.125,21		9.739.186,88
		702.863.045,13	629.828.745,72
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	575.902.397,60		509.732.933,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.922,00		2.935,68
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.213.895,69		8.234.292,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 42.115,05 (Vj. EUR 43.645,48)	1.122.857,96		1.190.713,68
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.785.696,96		2.869.899,58
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	95.974.864,63		86.160.379,48
		687.001.634,84	608.191.154,56
7. Erträge aus Beteiligungen	3.546.946,39		1.002.200,07
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.445,95		219.951,51
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	795.061,09		165.014,68
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.200.796,31		4.198.252,43
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	11.713.738,91		0,00
		7.675.611,35	5.255.389,33
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		8.185.798,94	26.892.980,49
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.186.416,96		8.668.141,85
		2.186.416,96	8.668.141,85
14. Jahresüberschuss		5.999.381,98	18.224.838,64
15. Gewinnvortrag		12.724.470,27	429.351,63
16. Bilanzgewinn		18.723.852,25	18.654.190,27

Delticom AG, Hannover

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden und berücksichtigt die ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember festgelegt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen auftreten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erläuterungen zu der Bilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Abschreibung der hier aktivierten Internet-Domains wird bis auf den Internet-Domains der übernommenen Tirendo-Gruppe eine einheitliche Nutzungsdauer von 20 Jahren anstelle von 5 Jahren zugrunde gelegt. Software wird über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Den enthaltenen Markenrechten an Tirendo wird eine Nutzungsdauer von 5 Jahren zugrunde gelegt. Aktivierte Rechte rund um die Werbefunktion der Person Sebastian Vettel für Tirendo sind zum 31.12.2015 mit Vertragsende komplett abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear über 3 bis 33 Jahre. Für Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden die zeitgenauen Jahresabschreibungssätze angesetzt (pro-rata-temporis). Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Aufwand erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für den einzelnen Vermögensgegenstand € 410 nicht übersteigen. Eine Ausnahme bilden die gesamten Anschaffungskosten von Reifengestellten. Einzeln betrachtet sind sie einer selbstständigen Nutzung fähig und übersteigen auch nicht den Nettobetrag von € 410 je Vermögensgegenstand, jedoch wird aufgrund

des hohen Anschaffungsvolumens und einer absehbaren, längeren Nutzungsfähigkeit je Gestell eine betriebsbedingte Nutzungsdauer von 5 Jahren angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die unter den **Vorräten** ausgewiesenen Ersatzteile für die Fördertechnik und unterwegs befindliche Handelswaren sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet worden.

Die **Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für das allgemeine Kreditrisiko besteht eine angemessene Pauschalwertberichtigung.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die **flüssigen Mittel** (Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Die **Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und Valutaverbindlichkeiten mit dem Geldkurs am Zugangstag oder mit dem höheren Devisenkassamittelkurs vom Bilanzstichtag passiviert.

Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Wertansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufwand und Ertrag aus der Veränderung der bilanzierten latenten Steuern wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten "Steuern vom Einkommen und vom Ertrag" ausgewiesen.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 31,12 % zugrunde (15,83 % für die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,29 % für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Der Steuersatz für die Gewerbesteuer ergibt sich aus den Gewerbesteuerhebesätzen von 460 %, 430 %, 410 % und 395 % unter Berücksichtigung der Zerlegungskriterien nach §§ 28 ff. GewStG.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** nach Bilanzposten im Geschäftsjahr ist der Anlage zum Anhang zu entnehmen, welche Bestandteil des Anhangs ist.

Die **Finanzanlagen** sind betragsmäßig gegenüber dem Vorjahr nahezu identisch und weisen kaum Veränderungen auf. Neue Beteiligungen innerhalb dieser werden in Abschnitt D unter „verbundene Unternehmen und Beteiligungen“ aufgeführt.

Unter den **Vorräten** werden im Abschlussjahr neben einem kleinen Anteil an Ersatzteilen für die Fördertechnik T€ 152 (Vorjahr T€ 149) nur noch unterwegs befindliche Waren der Delticom AG ausgewiesen, da der gesamte Lagerbestand an Reifen in 2013 an die Tochtergesellschaft Pnebo GmbH übertragen wurde.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.154	8.487
Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen T€ 57.152; Vorjahr T€ 68.408) (davon aus Umsatzsteuerguthaben T€ 3.020; Vorjahr T€ 0) (davon aus Darlehensgewährung T€ 515; Vorjahr T€ 7.634) (davon aus Ergebnisabführungsvertrag T€ 1.201; Vorjahr T€ 4.210)	61.889	80.253
Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr T€ 14; Vorjahr T€ 31)	4.019	13.617
Summe	76.062	102.357

Der größte Posten innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ergibt sich aus der Forderung gegen die Pnebo GmbH in Höhe von T€ 41.616.

Die **flüssigen Mittel** in Höhe von T€ 21.408 (Vorjahr T€ 5.260) stellen ausschließlich Bank- und Kassenbestände dar.

Die **aktiven latenten Steuern** in Höhe von T€ 174 (Vorjahr T€ 188) resultieren größtenteils aus Bilanzansatzunterschieden der Handelsbilanz gegenüber der Steuerbilanz, die im Rahmen von Betriebsprüfungen der Vorjahre im Bereich der Nutzungsdauern verschiedener Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entstanden sind, aus einem Bilanzansatzunterschied der Rückstellung für Retouren und aus einer nach § 5 Abs. 4a EStG steuerrechtlich nicht zulässigen Drohverlustrückstellung.

Das **gezeichnete Kapital** setzte sich nach dem Börsengang am 26. Oktober 2006 aus 3.946.480 auf den Namen lautenden Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien), mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Aktie zusammen. Durch die von der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und die damit verbundene Ausgabe neuer Aktien verdreifachte sich das gezeichnete Kapital auf EUR 11.839.440. Am 6. Mai 2011 sowie am 2. Mai 2013 erhöhte sich das gezeichnete Kapital durch Ausübung von 8.000 Optionsrechten, die zum Bezug von 8.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.847.440, am 2. Mai 2013 durch Ausübung weiterer 12.000 Optionsrechte, die zum Bezug von 12.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.859.440, und am 30.04.2014 durch Ausübung weiterer 85.810 Optionsrechte, die zum Bezug von 85.810 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien an der Gesellschaft berechtigten, auf EUR 11.945.250. Die vorgenannten Ausübun-

gen von Optionsrechten erfolgten durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schurhardt.

Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Die Aktionäre der Delticom AG sind in ihrer Entscheidung, Aktien zu erwerben oder zu veräußern, weder durch deutsche Gesetze noch durch die Satzung der Gesellschaft beschränkt. Es gelten ausschließlich die gesetzlichen Stimmrechtsverbote. Die Aktionäre Prüfer GmbH und Binder GmbH sind als Parteien einer Pool-Vereinbarung jedoch dergestalt in der Ausübung ihrer Stimmrechte beschränkt, dass sie ihr Stimmverhalten im Hinblick auf eine einheitliche Stimmabgabe in der Hauptversammlung abzustimmen haben.

10% der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Direkte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen ausschließlich seitens der Aktionäre Binder GmbH und Prüfer GmbH, jeweils mit Sitz in Hannover. Indirekte, 10% der Stimmrechte der Delticom AG überschreitende Kapitalbeteiligungen bestehen seitens Herrn Rainer Binder, Hannover, dem die direkte Beteiligung der Binder GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird, und seitens Herrn Dr. Andreas Prüfer, Hannover, dem die indirekte Beteiligung der Prüfer GmbH gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zugerechnet wird. Die Pool-Vereinbarung, deren Parteien die Prüfer GmbH, die Binder GmbH, Herr Rainer Binder und Herr Dr. Andreas Prüfer sind, führt daneben auch zu einer gegenseitigen Zurechnung von Stimmrechten im Sinne des § 22 Abs. 2 Satz 1 WpHG.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen: Aktien mit Sonderrechten, die Inhabern Kontrollbefugnisse verleihen, gibt es nicht.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung: Es besteht keine Beteiligung von Arbeitnehmern am Kapital, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands bestimmen sich grundsätzlich nach den §§ 84 ff. AktG. § 6 Abs. 1 Satz 3 der Satzung der Delticom AG regelt zudem, dass Vorstandsmitglieder bei Beendigung der Amtszeit, für die sie bestellt werden, das 65. Lebensjahr noch nicht überschritten haben sollen. Gemäß § 6 Abs. 2 Satz 2 der Satzung wird die Zahl der Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen festgelegt. Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 17 Abs. 3 Satz 1 der Satzung der Delticom AG der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, abweichend von § 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, nur der einfachen Mehrheit des vertretenen Grundkapitals, soweit das Gesetz nicht zwingend eine größere Kapitalmehrheit fordert.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere zur Aktienaussgabe und zum Aktienrückkauf

Die Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Ausgabe von Aktien sind in § 5 "Höhe und Einteilung des Grundkapitals" der Satzung der Delticom AG und hinsichtlich des Rückkaufs von Aktien in den §§ 71 ff. AktG und entsprechenden Ermächtigungsbeschlüssen der Hauptversammlung geregelt.

Genehmigtes Kapital

Die ordentliche Hauptversammlung vom 3. Mai 2011 hat den Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 2. Mai 2016 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von insgesamt bis zu 5.919.720 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um insgesamt bis zu 5.919.720,00 € zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2011). Das genehmigte Kapital 2011 wurde am 10. Juni 2011 im Handelsregister eingetragen. Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen sowie in bestimmten Fällen bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 30. August 2006 hatte den Vorstand (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 29. August 2011 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 um insgesamt bis zu 100.000,00 € durch Ausgabe von insgesamt bis zu 100.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2006). Das bedingte Kapital I/2006 diente ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 über die Gewährung von Aktienoptionsrechten durch die Gesellschaft ausgegeben wurden. Das bedingte Kapital I/2006 wurde am 1. September 2006 im Handelsregister eingetragen. Aufgrund der von der Hauptversammlung am 19. Mai 2009 beschlossenen Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln unter Ausgabe neuer Aktien erhöhte sich das bedingte Kapital I/2006 im gleichen Verhältnis wie das Grundkapital auf 300.000 €. Die Kapitalerhöhung und die Satzungsänderung bezüglich des bedingten Kapitals I/2006 wurde am 10. Juni 2009 beim Amtsgericht Hannover in das Handelsregister eingetragen. Durch Beschluss der Hauptversammlung der Delticom AG vom 29.04.2014 wurde das bedingte Kapital I/2006 insoweit aufgehoben, als es einen Betrag von 85.810,00 € überstieg. Aufgrund der bereits oben dargestellten Ausübung von 105.810 Optionsrechten, die zum Bezug von 105.810.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft berechtigten, durch das ehemalige Mitglied des Vorstands Frank Schuhardt, ist das bedingte Kapital I/2006 nunmehr vollständig ausgeschöpft.

Die Hauptversammlung vom 3. Mai 2011 hatte den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 2. Mai 2016 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 300.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft und an Arbeitnehmer der Gesellschaft zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft war um bis zu 300.000 € durch Ausgabe von bis zu 300.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2011).

Das bedingte Kapital I/2011 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2011 wurde am 10. Juni 2011 im Handelsregister eingetragen. Die vorgenannte Ermächtigung und das bedingte Kapital I/2011 wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.04.2014 aufgehoben.

Die Hauptversammlung vom 3. Mai 2011 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 2. Mai 2016 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen (zusammenfassend "W/O-Schuldverschreibungen") im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben und den Inhabern von W/O-Schuldverschreibungen Wandlungs- oder Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 5.300.000 neuen, auf den Namen lautenden nennwertlosen Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 5.300.000,00 € nach näherer Maßgabe der Wandelanleihe- oder Optionsbedingungen zu gewähren.

Die Ermächtigung kann in Teilbeträgen ausgenutzt werden. In bestimmten Fällen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre bei der Ausgabe der W/O-Schuldverschreibungen auszuschließen. Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Mai 2011 um bis zu 5.300.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 5.300.000 neuen nennbetragslosen auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital II/2011). Das bedingte Kapital II/2011 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Delticom AG oder durch Gesellschaften, an denen die Delticom AG unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, ausgegeben werden. Das bedingte Kapital II/2011 wurde am 10. Juni 2011 im Handelsregister eingetragen.

Die Hauptversammlung vom 29.04.2014 hat den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (beziehungsweise den Aufsichtsrat an Stelle des Vorstands soweit Optionsrechte an Vorstandsmitglieder gewährt werden) ermächtigt, bis zum 28.04.2019 einmalig oder mehrmalig Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 540.000 neuen nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stückaktien der Gesellschaft an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft, an Arbeit-

nehmer der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen zu gewähren. Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 540.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 540.000 neuen, nennbetragslosen, auf den Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (bedingtes Kapital I/2014). Das bedingte Kapital I/2014 dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber von Optionsrechten, die gemäß dem vorstehend beschriebenen Ermächtigungsbeschluss durch die Gesellschaft ausgegeben werden. Das bedingte Kapital I/2014 wurde am 11.06.2014 im Handelsregister eingetragen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf und Verwendung eigener Aktien

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien im Volumen von bis zu 10 % ihres zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung gilt bis zum 10. Mai 2015. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, zu einem oder zu mehreren Zwecken durch die Gesellschaft oder durch Dritte für Rechnung der Gesellschaft ausgeübt werden. Der Erwerb erfolgt nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots beziehungsweise mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines solchen Angebots.

Der für den Erwerb der Aktien über die Börse gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den am Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs im XETRA-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Bei einem Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot beziehungsweise eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den maßgeblichen Wert einer Aktie der Gesellschaft um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

Maßgeblicher Wert ist bei einem öffentlichen Kaufangebot der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am Börsenhandelstag vor dem Tag der Bekanntgabe des Angebots und bei einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots der durch die Schlussauktion ermittelte Kurs im XETRA-Handel (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Börsenhandelstag vor dem Tag, an dem die Angebote von der Gesellschaft angenommen werden. Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines Kaufangebots nicht unerhebliche Abweichungen vom maßgeblichen Wert, kann das Angebot angepasst werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden, insbesondere kann er die Aktien einziehen, gegen Sachleistung veräußern, in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an die Aktionäre veräußern oder den Mitarbeitern der Gesellschaft oder ihrer Konzerngesellschaften zum Erwerb oder den

Inhabern von Bezugsrechten in Erfüllung der Verpflichtung der Gesellschaft aus dem gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2006 aufgestellten Aktienoptionsplan anbieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, gibt es nicht.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht abgeschlossen.

Die Delticom AG hat einem Mitglied des Vorstands Optionsrechte mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente eingeräumt. Die Zusage basiert auf den Optionsbedingungen vom 09. August 2007. Grundsätzlich können die Optionen jeweils in einem Zeitraum von sechs Wochen nach Bekanntgabe der endgültigen Quartalsergebnisse oder der endgültigen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgeübt werden. Voraussetzung für die Ausübung eines Optionsrechts ist, dass der ungewichtete Durchschnitt der Schlusspreise der Aktie der Gesellschaft an den fünf Börsenhandelstagen vor dem ersten Tag des jeweiligen Ausübungszeitraumes, in dem das Optionsrecht ausgeübt wird, mindestens 120 % des Ausübungspreises beträgt.

Aktienoptionsbestand

	4.Tranche	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Ausgabedatum	30.03.2009	25.11.2008	08.05.2008	22.11.2007
Laufzeit	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre	10 Jahre
Sperrfrist	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre	2 Jahre
Ausübungspreis	12,88 €	12,23 €	13,19 €	19,81 €
Anzahl ausgegebener Optionen	15.000	37.500	37.500	15.810
Anzahl ausgeübter Optionen	15.000	37.500	37.500	15.810
Anzahl verfallener Optionen	0	0	0	0
Ausstehend zum 31.12.2014	0	0	0	0
Ausübbar zum 31.12.2014	0	0	0	0

Bewertungsparameter der Aktienoptionen

	4.Tranche	3.Tranche	2.Tranche	1.Tranche
Beizulegender Zeitwert je Option zum Gewährungszeitpunkt	3,18 €	3,27 €	3,75 €	6,47 €
Beizulegender Gesamtzeitwert der Optionsrechte zum Gewährungszeitpunkt	47.700,00 €	122.500,00 €	140.750,00 €	102.291,00 €
Zu berücksichtigender Aufwand aus dem Optionsprogramm im Geschäftsjahr 2014	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte	3,36 Jahre	3,70 Jahre	4,25 Jahre	4,71 Jahre
Erwartete durchschnittliche jährliche Dividendenrendite je Stückaktie	5,00%	5,00%	5,00%	3,00%
Risikoloser Zinssatz	1,80%	2,57%	4,31%	3,90%
Aktienkurs zum Gewährungszeitpunkt	13,63 €	12,83 €	13,41 €	19,65 €
Ausübungspreis	12,88 €	12,23 €	13,19 €	19,81 €
Erwartete Volatilität	42,00%	44,00%	45,00%	45,00%

Die beizulegenden Zeitwerte der Optionen wurden mit Hilfe eines Binomialmodells ermittelt. Hierbei werden mittels eines binomialen Entscheidungsbaums mögliche Entwicklungen der Aktie der Delticom AG modelliert.

Der Ansatz der erwarteten Volatilität basiert auf den historischen Kursdaten der Aktie der Delticom AG. Die erwartete Laufzeit der gewährten Optionsrechte ergibt sich aus der Restlaufzeit des Dienstvertrags des ehemaligen Mitglieds des Vorstands. Der risikolose Zinssatz wurde auf Basis von Zinssätzen für (hypothetische) Null-Kupon-Anleihen ohne Kreditausfallrisiko mit entsprechenden Restlaufzeiten bestimmt.

Die **Kapitalrücklage** beträgt € 26.214.537,10 (Vorjahr € 25.085.301) und umfasst Beträge im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 (€ 24.860.737,00; Vorjahr € 24.860.737,00) und Nr. 2 (€ 1.353.800,10 Vorjahr € 224.564,00) HGB.

Der **Bilanzgewinn** zum Stichtag hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 2013	18.654.190,27
Gewinnausschüttung	-5.929.720,00
Jahresüberschuss 2014	5.999.381,98
Bilanzgewinn 2014	18.723.852,25

Der Bilanzgewinn beinhaltet einen Gewinnvortrag in Höhe von € 12.724.470,27 (Vorjahr € 429.351,63).

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von T€ 3.473 (Vorjahr T€ 5.281) bestehen im Wesentlichen aus Rückstellungen für folgende Bereiche:

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	1.035	826
Umweltauflagen	998	1.066
Ausstehende Rechnungen	435	665
Retouren	245	255
Frachten	100	1.920
Rechtsstreitigkeiten	38	173
Drohverluste aus Absicherungsgeschäften	11	3
Übrige	611	373
	3.473	5.281

Die **Verbindlichkeiten** teilen sich wie folgt nach Laufzeiten auf:

	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	19.790 (32.697)	4.423 (21.659)	12.867 (11.038)	2.500 (0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	4.703 (3.304)	4.703 (3.304)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	68.007 (67.525)	68.007 (67.525)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	14.637 (19.409)	14.637 (19.409)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	5.690 (5.432)	5.690 (5.432)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	3.231 (3.503)	3.231 (3.503)	0 (0)	0 (0)
	112.827 (128.367)	97.460 (117.329)	12.867 (11.038)	2.500 (0)

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** beinhalten neben Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 2.883 (Vorjahr T€ 19.409), Verbindlichkeiten für Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 11.714 (Vorjahr T€ 0) und Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr in Höhe von T€ 40 (Vorjahr T€ 0).

Alle **Verbindlichkeiten** sind ungesichert.

Finanzinstrumente

Der nachfolgenden Tabelle können die zum Stichtag gehaltenen derivativen Finanzinstrumente mit den entsprechenden Marktwerten entnommen werden:

	USD		SEK		SGD		HKD	
	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2013
Devisentermingeschäfte positiv	€ 45.004	€ 40.694	€ 3.088	€ 0	€ 0	€ 4.871	€ 0	€ 0
Devisentermingeschäfte negativ	-10.347	-1.399	-81	-740	0	0	-566	-371

Die derivativen Finanzinstrumente betreffen Währungssicherungskontrakte mit einer Laufzeit von unter zwölf Monaten. Die Bewertung erfolgt anhand von aktuellen EZB-Referenzkursen und Terminauf- bzw. -abschlägen. Die Nominalwerte der Devisentermingeschäfte betragen insgesamt USD -7,5 Mio. (Vorjahr 8,9 Mio.), SEK -1,4 Mio. (Vorjahr 2,2 Mio.), SGD 0,0 Mio. (Vorjahr -0,1 Mio.) und HKD 2,9 Mio. (Vorjahr 0,0 Mio.). Die negativen Nominalwerte bei den Währungen USD und SEK resultieren aus Verkaufsüberhängen gegenüber den Käufen in diesen Währungen.

In Höhe der negativen Marktwerte wurde zum Stichtag eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von T€ 11 (Vorjahr T€ 3) passiviert. In Höhe der positiven Marktwerte wurde kein Buchwert ausgewiesen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Aufteilung der **Umsatzerlöse** nach **Regionen** stellt sich wie folgt dar:

	EU	übriges Ausland	Summe
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	576.848	108.474	685.322

In der Summe der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 685.322 sind T€ 221.632 (Vorjahr T€ 147.628) an Umsatzerlösen aus Verkäufen von Lagerware der Delticom AG an das Tochterunternehmen Pnebo GmbH enthalten.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind im Wesentlichen Umlagen und sonstige Weiterbelastungen an Tochterunternehmen von T€ 6.133 (Vorjahr T€ 2.775), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen T€ 416 (Vorjahr T€ 348), Werbekostenzuschüsse von T€ 5.121 (Vorjahr T€ 0) sowie Kurserträge von T€ 2.360 (Vorjahr T€ 2.700) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Kosten für Transporte von T€ 42.990 (Vorjahr T€ 41.954), Marketing von T€ 14.140 (Vorjahr T€ 13.681), Lagerhandling von T€ 4.584 (Vorjahr T€ 4.067), Kursdifferenzen von T€ 2.173 (Vorjahr T€ 2.792), Operations-Center von T€ 6.025 (Vorjahr T€ 5.204), Miete und Betriebskosten von T€ 6.601 (Vorjahr T€ 6.501) und Kreditkartengebühren von T€ 3.809 (Vorjahr T€ 3.755).

Aus Beteiligungen erhielt die Delticom AG Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen mit verbundenen Unternehmen von T€ 1.201 (Vorjahr T€ 4.198), Gewinnausschüttungen der Delticom Tyres Ltd. in Höhe von T€ 761 (Vorjahr T€ 1.002) und der Delticom North America Inc. in Höhe von T€ 58 (Vorjahr T€ 1.002) sowie eine Vorabentnahme aus der Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 2.727 (Vorjahr T€ 0).

Die **sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von T€ 85 (Vorjahr T€ 220) beinhalten Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von T€ 66 (Vorjahr T€ 189).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr in Höhe von T€ 795 (Vorjahr T€ 165) angefallen. Darin enthalten ist ein Zinsaufwand aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vorjahr T€ 0).

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahme** in Höhe von T€ 11.714 (Vorjahr T€ 0) stellen den Verlustausgleich gegenüber der Tirendo Holding GmbH dar, der aus dem Ergebnisabführungsvertrag resultiert.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** enthalten Körperschaftsteuer von T€ 1.290 (Vorjahr T€ 4.256), Gewerbesteuer von T€ 895 (Vorjahr T€ 4.381) und Kapitalertragsteuer von T€ 2 (Vorjahr T€ 5) für das laufende Geschäftsjahr. Eine Summe von T€ 14 (Vorjahr T€ 0) ist darüber hinaus für Gewerbesteuer des Vorjahres enthalten. Außerdem beinhaltet dieser Posten einen latenten Steueraufwand von T€ 14 (Vorjahr T€ 25), der den Bilanzposten der angesetzten aktiven latenten Steuern für zukünftige Steuerentlastungen schmälert.

D. Ergänzende Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen

Wesentliche künftige finanzielle Verpflichtungen i.S. von § 285 Nr. 3 HGB bestehen aus:

in Tausend €	2014	2013
Bestellobligo für Waren	8.006	13.712
Mietverpflichtungen	39.907	41.763
Übrige finanzielle Verpflichtungen	5.484	11.026
Gesamt	53.397	66.501

Nach Laufzeiten ergibt sich nachfolgende Aufteilung:

in Tausend €	Bestellobligo für Waren		Mietverpflichtungen		Übrige finanzielle Verpflichtungen	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
bis zu einem Jahr	8.006	13.712	6.408	5.980	1.817	3.784
1 bis zu 5 Jahre	0	0	22.635	22.031	2.683	6.162
mehr als 5 Jahre	0	0	10.864	13.752	984	1.080
Gesamt	8.006	13.712	39.907	41.763	5.484	11.026

Zusätzlich bürgt die Delticom AG selbstschuldnerisch für die Pnebo Gesellschaft für Reifen-großhandel und Logistik mbH gegenüber einem Warenlieferanten mit einem Betrag von € 2.000.000 (Bestellobligo zum Stichtag T€ 338 (Vorjahr T€ 545)). Das Risiko der Inanspruchnahme ist aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit als gering einzuschätzen.

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl

Bei der Delticom AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 133 (Vorjahr 141) Mitarbeiter beschäftigt. Hier enthalten waren im Durchschnitt 8 Auszubildende.

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Rainer Binder
Aufsichtsratsvorsitzender
Unternehmer, Hannover

Herr Binder wurde per Beschluss des Amtsgerichts Hannover zum 01. Januar 2014 in den Aufsichtsrat bestellt und in seiner Sitzung vom 02. Januar 2014 zum Vorsitzenden gewählt. Zum 31. Dezember 2013 hat er sein Amt im Vorstand der Delticom AG aufgegeben.

Michael Thöne-Flöge
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Unternehmer, Peine

Herr Thöne-Flöge ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Opticland GmbH, Nürnberg.

Alan Revie
Aufsichtsratsmitglied
Unternehmer, Hamilton / Großbritannien

Herr Revie ist Mitglied eines einem Aufsichtsrat vergleichbaren Kontrollgremiums, nämlich in dem Verwaltungsrat bei der Axle Group Holdings Limited, Glasgow.

Vorstand

Susann Dörsel-Müller, Peine;
Vorstand, Montagepartner, Nutzfahrzeuge, Speciality, Einkauf

Philip von Grolman, Hemmingen;
Vorstand, Einkauf, Operations, Nordamerika

Sascha Jürgensen, Hannover;
Vorstand, DeltiParts, Business Development

Andreas Prüfer, Hannover;
(seit 01.01.2014) Vorstand, Finanz- und Rechnungswesen, Corporate Communications, IT, Risikomanagement, Distribution

Neu im Vorstand ist ab dem 01.01.2015 Herr Thierry Delesalle, Wunstorf, für die Bereiche B2C PKW-Reifen und Komplettträger Westeuropa sowie Marketing.

Aus dem Vorstand ausgeschieden sind mit Wirkung zum 31. Dezember 2013 Herr Rainer Binder und Herr Frank Schuhardt.

Bezüge der Leitungsorgane

Die Bezüge des Vorstands setzen sich in 2014 aus einer erfolgsunabhängigen, einer erfolgsabhängigen Komponente sowie einer Komponente mit langfristiger Anreizwirkung zusammen.

in Tausend €	Susann Dörsel-Müller		Zuwendungen			
	Zufüsse		2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	102	106	102	106	106	106
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	102	106	102	106	106	106
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	8	11	7	0	500
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	8	11	7	0	500
Summe	102	114	112	113	106	606
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	102	114	112	113	106	606

in Tausend €	Philip von Grolman		Zuwendungen			
	Zufüsse		2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	220	270	220	270	270	270
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	220	270	220	270	270	270
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	57	77	48	0	500
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	57	77	48	0	500
Summe	220	327	297	318	270	770
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	220	327	297	318	270	770

Sascha Jürgensen						
in Tausend €	Zufüsse		Zuwendungen			
	2013	2014	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	130	175	130	175	175	175
Nebenleistungen	0	4	0	0	8	8
Summe	130	179	130	175	183	183
Einjährige variable Vergütung	0	35	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	10	14	9	9	500
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	10	14	9	9	500
Summe	130	224	144	184	192	683
Versorgungsaufwand	0	2	0	0	2	2
Gesamtvergütung	130	227	144	184	195	686

Andreas Prüfer (Eintritt 01.01.2014)						
in Tausend €	Zufüsse		Zuwendungen			
	2013	2014	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	0	475	0	475	475	475
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	0	475	0	475	475	475
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	0	0	97	0	750
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	0	0	97	0	750
Summe	0	475	0	572	475	1.225
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	0	475	0	572	475	1.225

Rainer Binder (Austritt 31.12.2013)						
in Tausend €	Zufüsse		Zuwendungen			
	2013	2014	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	475	238	475	238	238	238
Nebenleistungen	0	0	0	0	0	0
Summe	475	238	475	238	238	238
Einjährige variable Vergütung	0	0	0	0	0	0
Mehrjährige variable Vergütung	0	114	155	0	0	0
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	114	155	0	0	0
Summe	475	352	630	238	238	238
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	475	352	630	238	238	238

Frank Schuhardt (Austritt 31.12.2013)

in Tausend €	Zufüsse		Zuwendungen			
	2013	2014	2013	2014	2014 (Min)	2014 (Max)
Festvergütung	300	0	300	0	0	0
Abfindung	0	700	700	0	0	0
Summe	300	700	1.000	0	0	0
Einjährige variable Vergütung	50	0	0	0	0	0
Mehnjährige variable Vergütung	0	1.720	0	0	0	0
Komponente mit langfr. Anreizwirkung	0	0	0	0	0	0
Aktienoptionen	0	1.720	0	0	0	0
Summe	350	2.420	1.000	0	0	0
Versorgungsaufwand	0	0	0	0	0	0
Gesamtvergütung	350	2.420	1.000	0	0	0

Dem Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2014 Bezüge in Höhe von T€ 50 (Vorjahr T€ 50) gewährt.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Honorare für den Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, werden im Konzernabschluss dargestellt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	2014	2013
Aktive latente Steuern	<u>174.336,49</u>	<u>188.386,76</u>
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	<u>174.336,49</u>	<u>188.386,76</u>

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen

Die Delticom AG ist zu jeweils 100 % an der Delticom Tyres Ltd. mit Sitz in Oxford / Großbritannien, an der umfirmierten Toroleo Tyres GmbH (ehemals Reifendirekt GmbH) mit Sitz in Schönefeld, an der umfirmierten Delticom OE S.R.L. (ehemals NETIX S.R.L.) mit Sitz in Timisoara / Rumänien, an der Tirendo Holding GmbH mit Sitz in Berlin, an der umfirmierten Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG (ehemals RD Reifendirekt GmbH & Co. KG) in Schönefeld, an der OOO Delticom Shina mit Sitz in Moskau, an den neu gegründeten Gesellschaften Deltiparts GmbH i.G. und Reife tausend1 GmbH i.G., beide in Hannover, und an der Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH mit Sitz in Hannover, beteiligt. Mit der zuletzt genannten Gesellschaft wurde mit der Delticom AG als herrschendes Unternehmen am 26. März 2009 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen. Mit der Tirendo Holding GmbH wurde ein Ergebnisabführungsvertrag am 18. März 2014 abgeschlossen.

Darüber hinaus ist die Delticom AG mit 75 % an der Delticom North America Inc. mit Sitz in Benicia / USA beteiligt und mit 50,9 % an der Tyrepac Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur, die wiederum 100 % der Anteile an der Hong Kong Tyrepac Ltd. mit Sitz in Hong Kong und der Guangzhou Tyrepac Trading Ltd. mit Sitz in Guangzhou (China) hält.

Über die Delticom North America Inc., an der die Delticom AG 75 % der Anteile hält, ist die Delticom AG mit 100 % an der Wholesale Tire and Automotive Inc. mit Sitz in Benicia / USA beteiligt.

Durch die Beteiligung an der Tirendo Holding GmbH ist die Delticom AG zu 100 % an der Tirendo Deutschland GmbH mit Sitz in Berlin und den Auslandsgesellschaften Tirendo AT GmbH mit Sitz in Wien, Tirendo France SARL mit Sitz in Paris, Tirendo Netherlands B.V. mit Sitz in Den Haag, Tirendo Poland sp.z.o.o. mit Sitz in Warschau und Tirendo Switzerland GmbH mit Sitz in Zug beteiligt.

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis des letzten Geschäftsjahre s		Stichtag der vorliegenden Information s	
			Umrech- nungskurs €	in Tsd			in Tsd
Unmittelbar							
Delticom Tyres Ltd., Oxford	100,0	GBP	0.7818	86	GBP	329 "	31.12.2014
Toroleo Tyres GmbH, Schönefeld	100,0	EUR		50	EUR	0	31.12.2014
Delticom OE S.R.L., Timisoara	100,0	RON	4.4845	7.913	RON	-759	31.12.2014
Delticom North America Inc., Benicia	75,0	USD	1.2166	4.523	USD	99 "	31.12.2014
OOO Delticom Shina, Moskau	100,0	RUB	67.5895	198	RUB	-393	31.12.2014
Pnebo Gesellschaft für Reifengroßhandel und Logistik mbH, Hannover	100,0	EUR		41	EUR	1.201 *	31.12.2014
Tyrepac Pte. Ltd., Singapur	50,9	SGD	1.6074	508	SGD	-315	31.12.2014
Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	EUR		3.563	EUR	-11.714 *	31.12.2014
Toroleo Tyres TT GmbH & Co. KG, Schönefeld	100,0	EUR		221	EUR	2.902 "	31.12.2014
DeltiParts GmbH i.G., Hannover	100,0	EUR		25	EUR	0	31.12.2014
Reife tausend1 GmbH i.G., Hannover	100,0	EUR		25	EUR	0	31.12.2014
Mittelbar							
Hong Kong Tyrepac Ltd., Hong Kong und Guangzhou Tyrepac Trading Ltd., Guangzhou	100,0	HKD	9.4373	248	HKD	-80	31.12.2014
über Tyrepac Pte. Ltd., Singapur Wholesale Tire and Automotive Inc. Benicia	100,0	CNY	7.555	17	CNY	-936	31.12.2014
über Delticom North America Inc., Benicia	100,0	USD	1.2166	118	USD	-52	31.12.2014
Tirendo Deutschland GmbH, Berlin	100,0	EUR		-3.589	EUR	199	31.12.2014
Tirendo AT GmbH, Wien	100,0	EUR		-27	EUR	-22	31.12.2014
Tirendo France SARL, Paris	100,0	EUR		-25	EUR	3	31.12.2014
Tirendo Netherlands B.V., Den Haag	100,0	EUR		-91	EUR	-23	31.12.2014
Tirendo Poland Sp.z.o.o., Warschau	100,0	PLN	4.2902	-140	PLN	-28	31.12.2014
Tirendo Switzerland GmbH, Zug über Tirendo Holding GmbH, Berlin	100,0	CHF	1.2024	-73	CHF	-40	31.12.2014
* Ergebnis vor Ergebnisabführung/Verlustübernahme							
" Ergebnis vor Ausschüttungen/Vorabentnahmen							

Entsprechenserklärung zur Übernahme der Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex"

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat am 18. März 2014 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.delti.com zugänglich gemacht.

Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Am Abschlussstichtag bestehen an der Delticom AG die nachfolgend aufgeführten Beteiligungen, für die Mitteilungen nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a des Wertpapierhandelsgesetzes gemacht worden sind. Die Angaben stellen die nach § 26 Abs. 1 des Wertpapierhandelsgesetzes veröffentlichten Inhalte der Mitteilungen oder deren Übersetzungen dar; die dort enthaltenen Angaben zur absoluten Anzahl der Stimmrechte des jeweiligen Mitteilungspflichtigen respektive zur Gesamtzahl aller Stimmrechte an der Delticom AG und das prozentuale Verhältnis der beiden zueinander beziehen sich auf den Zeitpunkt der Abgabe der Mitteilungen und sind unter Umständen aufgrund nachfolgender Kapitalmaßnahmen überholt:

Zum Abschlussstichtag noch relevante Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG vor 2014

Ameriprise Financial, Inc., Minneapolis, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 2,99% (das entspricht 353.649 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Threadneedle Asset Management Holdings SARL, Luxemburg, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25. Januar 2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99% (das entspricht 353.649 Stimmrechten) beträgt. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zuzurechnen.

EdgePoint Investment Group Inc., Toronto, Kanada, hat uns am 5. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **3. Dezember 2013** die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,04 % (597.185 Stimmrechte) beträgt. Davon sind EdgePoint Investment Group Inc. 5,04 % (597.185 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) sind EdgePoint Investment Group Inc. 3,79 % (449.515 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von den 5,04 % (597.185 Stimmrechte) werden zudem 0,71 % (84.700 Stimmrechte) auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zugerechnet.

Capital Income Builder, Los Angeles, USA, hat uns am 11. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **9. Dezember 2013** die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,31 % (274.190 Stimmrechte) beträgt.

Capital Research and Management Company, Los Angeles, USA, hat uns am 16. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **11. Dezember 2013** die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99 % (355.519 Stimmrechte) beträgt. Davon sind der Capital Research and Management Company 2,99 % gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Kein individueller Fonds hält mehr als 3 % der Stimmrechte an der Delticom AG.

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG im Geschäftsjahr 2014

Meldepflichtige:

The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA

Veröffentlichung vom 31. Januar 2014 (Korrektur der Veröffentlichung vom 17. Dezember 2013)

The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, USA, hat uns am 16. Dezember 2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **11. Dezember 2013** die Schwelle von 3 % unterschritten hat und zu diesem Tag 2,99 % (355.519 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind The Capital Group Companies, Inc. 2,99 % (355.519 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

nen. Kein individueller Fonds hält mehr als 3 % der Stimmrechte an der Delticom AG.

Meldepflichtige:

Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc., New York, USA

Veröffentlichung vom 4. April 2014

Die **Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc., New York, USA**, hat uns am 3. April 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **31. März 2014** die Schwelle von 5% überschritten hat und zu diesem Tag 5,02 % (595.279 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Ruane, Cunniff & Goldfarb Inc. 5,02 % (595.279 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Meldepflichtige

Prüfer GmbH, Hannover

Andreas Prüfer

Binder GmbH, Hannover

Rainer Binder

Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014

Die **Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

25,03% der Stimmrechte (das entspricht 2.990.122 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover,

- Binder GmbH, Hannover.

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

Herr **Rainer Binder, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 49,86 % (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 24,83 % der Stimmrechte (das entspricht 2.965.861 Stimmrechten) gemäß § 22

Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

49,86 % der Stimmrechte (das entspricht 5.956.088 Stimmrechten) sind Herrn Binder gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover

- Binder GmbH, Hannover .

Die **Prüfer GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 0,20 % der Stimmrechte (das entspricht 24.261 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Davon sind ihr 25,21 % der Stimmrechte (das entspricht 3.011.122 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

Herr **Andreas Prüfer, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind Herrn Prüfer gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover,
- Binder GmbH, Hannover.

Die **Binder GmbH, Hannover, Deutschland**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23. Juni 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **20. Juni 2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04 % (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihr 25,03 % der Stimmrechte (das entspricht 2.990.227 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover.

Herr **Rainer Binder**, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.06.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **20.06.2014** die Schwelle von 50 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 50,04% (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind ihm 25,01 % der Stimmrechte (das entspricht 2.986.861 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Binder GmbH, Hannover.

50,04 % der Stimmrechte (das entspricht 5.977.088 Stimmrechten) sind ihm zudem gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen. Zugerechnete Stimmrechte werden dabei gehalten über folgende Aktionäre, deren Stimmrechtsanteil an der Delticom AG jeweils 3 Prozent oder mehr beträgt:

- Prüfer GmbH, Hannover
- Binder GmbH, Hannover

Meldepflichtige

Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main

Veröffentlichungen vom 25. Juni 2014

Die **Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland**, hat uns am 23. Juni 2014 nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **17. Juni 2014** die Schwellen von 3 % und 5 % überschritten hat und zu diesem Tag 6,21 % (736.281 Stimmrechte) beträgt.

Davon sind der Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung 0,01 % (1.034 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Meldepflichtige:

TAM UK Holdings Limited, London, United Kingdom

Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, United Kingdom

Threadneedle Holdings Limited, London, United Kingdom

Threadneedle Asset Management Limited, London, United Kingdom

Threadneedle Asset Management UK Ltd, London, United Kingdom

Veröffentlichungen vom 8. Oktober 2014

Die **Threadneedle Asset Management Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. (Korrektur der Veröffentlichung vom 25. Januar 2013)

Die **Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. (Korrektur der Veröffentlichung vom 25. Januar 2013)

Die **Threadneedle Asset Management UK Ltd, London, United Kingdom**, hat uns gemäß §

21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat.

Die **TAM UK Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Threadneedle Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland, am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99% (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat.

Die **Threadneedle Asset Management Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat.

Veröffentlichungen vom 17. Oktober 2014 (Korrekturen der Veröffentlichungen vom 8. Oktober 2014)

Die **TAM UK Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **Threadneedle Asset Management Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der

Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **Threadneedle Holdings Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die **Threadneedle Asset Management Limited, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 6. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die **Threadneedle Asset Management UK Ltd, London, United Kingdom**, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 8. Oktober 2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Delticom AG, Hannover, Deutschland am **23. Januar 2013** die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr 2,99 % (das entspricht 353.649 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft stellt gemäß § 315a HGB einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards auf.

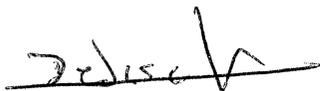
Vorschlag der Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, vom Bilanzgewinn in Höhe von € 18.723.852,25 bzw. dem nicht unter die Ausschüttungssperre fallenden Betrag von € 18.549.515,76 einen Betrag von € 2.986.312,50, d.h. € 0,25 pro Aktie, auszuschütten und einen Betrag von € 15.737.539,75 auf neue Rechnung vorzutragen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hannover, den 12. März 2015



Thierry Delesalle



Susann Dörsel-Müller



Philip von Grolman



Sascha Jürgensen



Andreas Prüfer

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				31.12.2014 EUR
	01.01.2014 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<u>ENTGELTLICH ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</u>					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	<u>15.555.477,05</u>	<u>78.123,19</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.633.600,24</u>
<u>SACHANLAGEN</u>					
Technische Anlagen und Maschinen	5.762.717,29	4.196,00	0,00	0,00	5.766.913,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>12.360.336,16</u>	<u>515.366,39</u>	<u>86.743,91</u>	<u>0,00</u>	<u>12.788.958,64</u>
	<u>18.123.053,45</u>	<u>519.562,39</u>	<u>86.743,91</u>	<u>0,00</u>	<u>18.555.871,93</u>
<u>FINANZANLAGEN</u>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>49.963.333,51</u>	<u>98.743,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>50.062.076,90</u>
	<u>49.963.333,51</u>	<u>98.743,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>50.062.076,90</u>
	<u>83.641.864,01</u>	<u>696.428,97</u>	<u>86.743,91</u>	<u>0,00</u>	<u>84.251.549,07</u>

01.01.2014 EUR	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN			31.12.2014 EUR	NETTOBUCHWERTE	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
<u>1.472.379,05</u>	<u>3.717.125,19</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.189.504,24</u>	<u>10.444.096,00</u>	<u>14.083.098,00</u>
1.472.575,24	444.848,05	0,00	0,00	1.917.423,29	3.849.490,00	4.290.142,05
<u>7.670.328,65</u>	<u>1.623.723,72</u>	<u>42.846,91</u>	<u>0,00</u>	<u>9.251.205,46</u>	<u>3.537.753,18</u>	<u>4.690.007,51</u>
<u>9.142.903,89</u>	<u>2.068.571,77</u>	<u>42.846,91</u>	<u>0,00</u>	<u>11.168.628,75</u>	<u>7.387.243,18</u>	<u>8.980.149,56</u>
<u>85.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>85.000,00</u>	<u>49.977.076,90</u>	<u>49.878.333,51</u>
<u>85.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>85.000,00</u>	<u>49.977.076,90</u>	<u>49.878.333,51</u>
<u>10.700.282,94</u>	<u>5.785.696,96</u>	<u>42.846,91</u>	<u>0,00</u>	<u>16.443.132,99</u>	<u>67.808.416,08</u>	<u>72.941.581,07</u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Delticom AG, Hannover, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

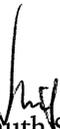
Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 13. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Helmuth Schäfer
Wirtschaftsprüfer



ppa. Thomas Monecke
Wirtschaftsprüfer





20000002005340